



FAWER HönggerMarkt
TV HIFI VIDEO 8049 Zürich-Höngg
Tel. 01 341 57 00

PHILIPS
30 PF 9975
76 cm Bildschirm
Tiefe nur 11 cm
Tuner eingebaut

LCD-Bildschirm
— TV, Video und Audio-Reparaturen
— Fachberatung und Verkauf
— Die besten Preise

REDUZAC

KARATE
für Erwachsene und
Kinder ab 4 Jahre
Pierre Feldmann 4. Dan

TAIDOKAI.....
die Karateschule in Engstringen
Telefon 01 750 63 69/www.taidokai.ch

DONNERSTAG, 18. MÄRZ 2004

NUMMER 10, 77. JAHRGANG
QUARTIERZEITUNG
VON ZÜRICH-HÖNGG

PP 8049 ZÜRICH

Höngg Apotheke

Beatrice Jaeggi-Ceol
Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 01 341 71 16

TAXI JUNG

01 271 11 88

Einfach etwas menschlicher...

Jung AG Taxibetrieb
■ Breitensteinstr. 19 ■ CH-8037 Zürich
■ Tel. +41 1 271 11 88 ■ Fax +41 1 271 47 20
■ info@taxijung.ch ■ www.taxijung.ch

HÖNGG AKTUELL

Suppenmittag

Freitag, 19. März, 12 Uhr, katholisches Pfarreizentrum, Heilig Geist, Limmattalstrasse.

«Funtonic» in Concert

Freitag, 19. März, ab 21.30 Uhr, Restaurant Desperado, Limmattalstrasse 215. Die Band spielt live Funk, Soul and Rhythm 'n' Blues.

Sonderausstellung

Sonntag, 21. März, 10 bis 12 Uhr. Ortsmuseum, Vogtsrain 2. «Ausser Plänen nichts gewesen», Eintritt frei.

Diashow «Erinnerungen an Südostasien»

Montag, 22. März, 18.30 Uhr, Altersheim Riedhof, Riedhofweg 4. Mit Bildern von Angkor Wat, Mekong, Vietnamkriegs-Zeit von J. Dreyseil.

Osteuropäische Musik

Mittwoch, 24. März, 16.30 Uhr, Seniorenresidenz Im Brühl, im Bungert, Kappenhühlweg 11.

INHALT

Neue Überbauung am Hönggerberg. **Seite 3**

Der Frauentreff auf den Spuren unserer Träume. **Seite 4**

Sponsorenlauf des Sportvereins Höngg. **Seite 5**

Die FDP Kreis 10 war zu Besuch im Bundeshaus. **Seite 7**

Cesare Ferronato präsentiert seine Werke. **Seite 12**

Beilage im nächsten «Höngger»

Dem «Höngger» vom Donnerstag, 25. März, liegt eine Beilage des Höngger Fachgeschäftes für Unterhaltungselektronik, TV Reding bei. Der Spezialist stellt darin die aktuellen Neuheiten von Panasonic und Bang & Olufsen vor. Zudem lädt TV Reding herzlich zum Neuheiten-Apéro mit musikalischer Unterhaltung Ende März ein. Die Details dazu werden im nächsten «Höngger» publiziert.

8-20 Uhr
TV-Reparaturen

immer aktuell **01 272 14 14**
TV GRUNDIG
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Einbruch im Pick Pay an der Limmattalstrasse

Am frühen Morgen vom Donnerstag, 11. März, brachen dreiste Einbrecher die Türe im Pick Pay an der Limmattalstrasse auf. Dank eines aufmerksamen Anwohners, der sofort die Stadtpolizei alarmierte, konnte das Deliktsgut jedoch in der Nähe des Geschäfts sicher gestellt werden.

SARAH SIDLER

Um vier Uhr morgens wurde am vergangenen Donnerstag, 11. März, im Pick Pay an der Limmattalstrasse eingebrochen. Um in das Ladeninnere zu gelangen, brachen die Diebe die Haupttüre auf. Der Sachschaden beläuft sich auf rund 1500 Franken. Da jedoch ein Anwohner der Liegenschaft an der Limmattalstrasse die verdächtigen Geräusche im Parterre hörte, alarmierte er umgehend die Stadtpolizei. Beim Eintreffen der unverzüglich ausgerückten Streifenwagenpatrouillen entfernten sich vier Männer vom Tatort. Trotz



Durch diese Türe verschaffte sich die Diebe Zugang.

(Foto: Sarah Sidler)

sofortiger Nahbereichsfahndung gelang den vier unbekannten Männern die Flucht. Laut Marco Cortesi, Pres-

sesprecher der Stadtpolizei Zürich, sucht die Polizei nach Tätern aus der Jugendszene. «Leider sind die Die-

be noch nicht gefasst», sagt er. Rund 200 Stangen Zigaretten im Wert von über 10 000 Franken entwendeten die Diebe. Dank dem aufmerksamen Anwohner und der sofort anwesenden Patrouille der Stadtpolizei konnte das Deliktsgut jedoch sichergestellt werden. Die 200 Stangen Zigaretten befanden sich in einem Versteck ganz in der Nähe des Lebensmittelgeschäfts.

Nicht der erste Einbruch

«Das ist nicht das erste Mal, dass in diesem Pick Pay eingebrochen wurde», sagt die Filialleiterin des Geschäfts an der Limmattalstrasse. Bereits einmal suchten Diebe diesen Pick Pay auf. Das Geschäft will nun die Sicherheitsvorkehrungen verstärken, dass nicht so bald wieder mit einem Einbruch gerechnet werden muss. Trotz dem Vorfall am frühen Donnerstagmorgen konnte der Verkauf in der Filiale im Zentrum von Höngg wie gewohnt um acht Uhr beginnen.

Frühlingshafte Neuentdeckungen im «Höngger»

Wie Sie sehen haben wir den «Höngger» zum Frühlingsbeginn mächtig herausgeputzt. Hiermit erläutern wir Ihnen kurz die Änderungen und Verschiebungen. Viel Spass beim (Wieder)-Entdecken Ihrer Quartierzeitung und viel Glück beim Wettbewerb!

SARAH SIDLER

Neu präsentiert sich der «Höngger» leichter und übersichtlicher. Auf der ersten Seite finden Sie die Frontgeschichte mit Bild – die Geschichte der Woche. Zudem gibt die Inhaltsangabe auf Seite 1 Auskunft darüber, was wo zu finden ist. Die ehemalige Frontgeschichte von Gerhard van den Bergh (gvdb) ist neu im Textteil unter «Meinungen» zu finden. Das «Salzkorn» und der «Kommentar» befinden sich auf der letzten Seite. Neu werden die Seiten nummeriert. Zudem vereinfachen Rubriken (wie Meinungen, Höngg, Zürich, Sport, und so weiter) dem Leser die Übersicht.

Wer nach Details einer Veranstaltung sucht, findet diese ganz einfach dem Datum nach geordnet unter «Nächstens». Somit bleibt dem Leser die Sucherei im ganzen Textteil erspart. Diese Rubrik gibt es übrigens zweimal: einmal auf der Hönggerseite und einmal auf der Zürichseite. «Nächstens» auf der Zürichseite bezieht sich auf Anlässe in der Nähe, sprich Wipkingen, Oerlikon oder grössere Anlässe in der City.

Impressum gibt Auskunft

Das Impressum auf Seite 2 gibt Auskunft über Ihre Ansprechpartner beim «Höngger», wer für unsere Quartierzeitung schreibt, wie tief unsere Inseratepreise sind sowie über die Höhe der Auflage. In Zukunft locken tolle Preise. Von Zeit zu Zeit gibt es nämlich Wettbewerbe in Ihrer Quartierzeitung. Gleich heute beginnen wir damit. Es sind fünf mal zwei Eintritte für den wunderbaren Kinofilm «Deep Blue» zu gewinnen. Der eindruckliche Film bietet einzigartige Einbli-



Mit dem «Höngger» die Unterwasserwelt entdecken.

(zvg)

cke in die Welt unserer Ozeane. Ein überwältigendes Kinoerlebnis für die ganze Familie. Die Reise führt von den bunten Korallenriffen über die unwirtlichen Küsten der Antarktis in die blauen Weiten des offenen Meeres. Es öffnet sich ein vielfältiger Lebensraum mit seinen bekannten und unbekannten Bewohnern in ihrer faszinierenden Schönheit, ihrer unwiderstehlichen Anziehungskraft und rauen Wildheit.

Das ganze «Höngger»-Team wünscht Ihnen viel Spass beim Neu-Entdecken Ihrer Quartierzeitung und wer weiss – vielleicht zählen Sie zu den glücklichen Gewinnern! Wer jetzt sein Glück versuchen will, schickt eine Postkarte mit dem Stichwort «Deep Blue» bis am Dienstag, 23. März, an die Redaktion «Höngger», Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich. Absender bitte nicht vergessen!

Gutschein für Varilux-Ipseo-Gläser

Fr. 100.-

Profitieren Sie von unserem Sonderangebot

Beim Kauf von Varilux-Ipseo-Gläsern wird Ihnen gegen Abgabe dieses Gutscheins ein Rabatt von Fr. 100.- gewährt. Dieses einmalige Angebot

ist nur gültig **bis zum 30. April 2004**

Exklusiv in Höngg bei uns:

- Brillenrezept vorbeibringen oder
- Anmeldung zur Brillenglasbestimmung

Augenoptik Götti

Brillen + Kontaktlinsen

Jürg Götti
Master of Science in Clinical Optometry
eidg. dipl. Augenoptiker
Sportoptometrist



Limmattalstrasse 204
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 341 20 10

BLUMENGESCHÄFT

Gardenia
Limmattalstrasse 197 · 8049 Zürich
Telefon 01 341 27 77

Das Fachgeschäft für Floristik aller Art

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 7.30–18.30 Uhr
Samstag 7.30–16.00 Uhr

Schmuck von Monika Spitzbarth



Weinplatz 7, CH-8001 Zürich, Tel. 01 212 71 15
Limmattalstrasse 140, CH-8049 Zürich, Tel. 01 383 74 64
www.spitzbarth.com

Praxis für therapeutische Massagen in Höngg
dipl. Masseurin hilft Ihnen bei

Verspannungen, Stress, Schmerzen
Manuelle Lymphdrainage Körper und Gesicht
Fussreflexzonen-Massage
Nacken-/Rücken-Massage
Bachblüten-Therapie
REIKI

Ruth Schneider, Mitglied SVNH und Dr. Vodder-Schule-Walchsee
Bläsistrasse 31, Termine:
Tel. 01 252 90 68, Mo–Fr 8 bis 18 Uhr

**ENERGIA**
dipl. Fusspflegerin/Pédicure

Verschiedene Massagen und Bachblüten-Therapien.
Gratis-Parkplätze, Bus 80 und 37
Lerchenberg 21, 8046 Zürich-Affoltern
Telefon 043 299 06 46

Gutschein Fr. 20.– (für die erste Behandlung)

Firmengründungen · Steuern · Revisionen · Buchhaltungen · Beratungen

Treuhandbüro Heinz P. Keller
Eidg. dipl. Buchhalter/Controller
Limmattalstrasse 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01 341 35 55, Fax 01 342 11 31
E-Mail: hpkellertreuhand@swissonline.ch

Vielseitig engagiert:
Mit der ZKB Karte fliegen Sie
20% günstiger in den Zoo. Nicht den
Schnabel halten, weitersagen!





www.zkb.ch

Die nahe Bank  **Zürcher Kantonalbank**



Wellness- und Beautycenter
Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Manicure und Fusspflege
- Manuelle Cellulitebehandlung
- Figurforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Thalasso

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 01 341 46 00
www.wellness-beautycenter.ch

Maria Galland
PARIS

LIEGEN-SCHAFTEN-MARKT



Heinrich Matthys Immobilien AG
Winzerstrasse 5, Zürich-Höngg
Telefon 01 341 77 30
www.matthys-immo.ch

Für anspruchsvolle Mieter!

In Zürich-Höngg vermieten wir n. V. an ruhiger, sonniger Lage eine grosszügige

5½-Zimmerwohnung im 2. OG, Lift MZ Fr. 3900.– zzgl. NK
Die Wohnung verfügt über eine moderne Küche mit Granitabdeckung und GK, hochl. Backofen, grossen KS sep. Tiefkühler, Mikrowelle. WZ mit Cheminée und einer Fläche von über 50 m², 4 Balkone, Bad mit Dusche, sep. WC. Reduit mit WM und TU. Ankleide mit grosser Einbaukastenfront und jedes Zimmer mit eigenem Einbauschränk.
Öffentliche Verkehrsmittel und Einkaufsmöglichkeiten in wenigen Gehminuten erreichbar.
Für eine Besichtigung rufen Sie uns doch einfach an.

Hauseigentümerverband Zürich
Albisstr. 28, 8038 Zürich
Tel. 01 487 17 44
Fax 01 487 17 32
nelly.haegi@hev-zuerich.ch

**HEV Zürich**

verwalten bewerten verkaufen renovieren beraten

Wir vermieten in Zürich-Höngg langfristig unsere sehr schöne

3-Zimmer-Eigentumswohnung im 2. OG mit Lift
mit eigener Waschküche, Parkett, usw. Miete Fr. 2500.–, inkl. NK
Bezug nach Vereinbarung
Telefon 044 772 84 84

Zürich-Höngg

2½-Zimmer-Wohnung/Atelier
65 m², zentrale Lage, hell und sonnig, moderner Ausbau, origineller Grundriss, ca. 30 m² Wohnzimmer mit Parkett, offene Küche mit Bar, Fr. 1850.– inkl. NK, Parkplatz Fr. 150.–, Telefon 079 710 91 90

Ab sofort

Garagenplatz zu vermieten
Vorhaldenstrasse 2, 8049 Zürich
Fr. 130.–/Mt., Tel. 079 285 52 38

Einzelgarage
per sofort oder nach Vereinbarung, zu vermieten an der Limmattalstrasse 225.
Fr. 135.– pro Monat.
Kontakt: HEV, Telefon 01 487 17 41

Am Widumweg 14 sofort zu vermieten

Parkplätze in Tiefgarage
Fr. 135.–
Bei Interesse Tel 01 810 25 00

Umzüge
Fr. 95.–/Std.
2 Männer+Wagen

1 bis 4 Zimmer
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren
079 678 22 71

Herrn-Coiffeur Michele
in Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 236
Neue Öffnungszeiten:
Di bis Fr 8 bis 12.00 Uhr
13.00 bis 18.30
Freitag nur auf Reservation
Samstag 8.00 bis 16.00 Uhr
Telefon 01 341 20 90



SCHLUSS MIT DIÄTEN !

mit mealus lernen Sie Ihre Esslust zu organisieren und den Essfrust zu vermeiden. Woche für Woche kommen Sie Ihrem Wohlfühlgewicht näher



www.mealus.ch

Jetzt sofort anmelden 01 / 341 46 16

Die nächsten Abendkurse finden statt am:
Dienstag, 30. März
Mittwoch, 7. April
Mittwoch, 14. April
Mittwoch, 21. April
(max. 6 Teilnehmer/innen pro Abend)
Fr. 178.– inkl. mealus Organizer



IMPULS
DROGERIE HÖNGGERMARKT
PARFUMERIE REFORMHAUS DROGERIE
LIMMATTALSTRASSE 186 · CH-8049 ZÜRICH · TELEFON +41 1 341 46 16



ZEIT VERSCHENKEN
Nachbarschaftshilfe.
Rufen Sie uns an.
Montag bis Freitag
9.00 bis 11.30 Uhr

NEUE einsatzfreudige Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

Schulprobleme in Französisch?
Hilfe für: – Aufgaben
– Prüfungen
– Probezeit

Oder wollen Sie Ihr Französisch auffrischen?
– Konversation
– Grammatik

Für weitere Auskünfte:
Telefon 01 342 06 52

Radio/TV/HiFi Reparaturen
aller Marken!

Burkhardt 01 363 60 60
TV HiFi Video Rötelstrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch

Ein **Schmuckstück** mache ich aus Ihrem

antiken Möbel

- Restaurationen
- Reparaturen

Eine Anfrage lohnt sich!

Chris Beyer, Schreinerei
Telefon 01 341 25 55

Shiatsu
eine japanische Körpertherapie

- Stressabbau
- Geistiges und körperliches Wohlbefinden

Von den meisten Krankenkassen anerkannt
Erna Spaar, dipl. Shiatsu-Therapeutin
Geeringstrasse 83, 8049 Zürich
Telefon 01 341 55 31

Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag.
Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich.
Telefon 044 340 17 05, Fax 044 340 17 41
E-Mail: redaktion@hoengger.ch/www.hoengger.ch
Auflage 13 000 Exemplare

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05, Geschäftsleitung: Ernst Cincera, Werner Flury, Christian Mossner, Brigitte Kahofer, Sarah Sidler, Bernhard Gravenkamp
Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807665-01R

Redaktion: Sarah Claudia Sidler (scs)
Freie Mitarbeiter: François Baer (bae), Patrik Berger (ber), Gerhard van den Bergh (gvdb), Béatrice Christen (chr), Christof Duthaler (düt), Maja Haselbach (has), Martin Liebrich (lib), Anita Niederöst (nie), Thomas Rodemeyer (rod), Claudia Simon (sim), Timo Sykora (syk)

Redaktionsschluss
Dienstag, 12 Uhr
Abonnenten Quartier Höngg gratis;
übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.,
Telefon 043 311 58 81

Inserate
Quartierzeitung Höngg GmbH
Brigitte Kahofer
Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich
Telefon 043 311 58 81, Fax 01 340 17 41
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss
Dienstag, 10 Uhr
Insertionspreise
1-spaltige (27mm) –75 Franken
1-spaltige Reklame (54 mm) 3.50 Franken
Übrige Konditionen auf Anfrage

Der Steuerfuchs
Christa Zdarsky, lic. oec. HSG, bringt Ihre Buchhaltung, Steuern, Administration in Ordnung

Junioren (bis 25) und Senioren (ab 60) erhalten Rabatt von 10 %.

Vereinbaren Sie einen Termin:
Telefon 01 341 93 67, 10 bis 20 Uhr
(Samstag 10 bis 17 Uhr)
Regensdorferstrasse 2, 8049 Zürich
E-Mail: zdarsky@hispeed.ch

NÄCHSTENS

19. März: Funtonic spielt live Funky Music – vom Groove geprägt, mit Einflüssen aus Funk, Rhythm 'n' Blues, Soul, Jazz und einem Schuss Latin.

Ab 21.30 Uhr im Desperado, Mexican-Restaurant und Bar, Limmatstrasse 215.

22. März: J. Dreyseil zeigt eine Diashow zum Thema «Erinnerungen an Südostasien: Angkor Wat, Mekong, Vietnamkrieg-Zeit»

18.30 Uhr Altersheim Riedhof, Riedhofweg 4.

24. März: Osteuropäische Musik. Barbara Grégoire und Anette Weisbrod spielen Violoncello und Klavier.

16.30 Uhr, Seniorenresidenz Im Brühl, im Bungert.

27. März: Fiire mit dä Chliine. Gottesdienst für Eltern mit ihren Kindern bis vier Jahre. Es wird gesungen und Geschichten gelesen.

10 bis 10.30 Uhr, reformierte Kirche Höngg.

27. März: Das Musicalprojekt Zürich 10 präsentiert «Momo». Das Stück nach Michael Ende ist eigentlich zeitlos – doch gerade eben diese ist von grosser Bedeutung. Eintritt frei.

20 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188.

28. März: Das Musicalprojekt Zürich 10 präsentiert «Momo». Das Stück nach Michael Ende ist eigentlich zeitlos – doch gerade eben diese ist von grosser Bedeutung. Eintritt frei, Kollekte.

14 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188.

31. März: Lautenkoncert mit Chr. Zimmermann.

18.30 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4.

31. März: Diashow von Catherine Keller-Brawald zum Thema: Das Engadin gestern und heute – Ein gemütlicher Bummel entlang des Inn, der Engadiner Skimarathon auf der Strecke von Maloja nach Zuoz.

16.30 Uhr, im Bungert, Seniorenresidenz im Brühl.

1. April: Jazz and Noise im Jägerhaus. Der Jazz Circle Höngg lädt zu einem unterhaltsamen Abend mit vielen Überraschungen ein. Jam-Session mit dem Publikum. Freier Eintritt.

20 Uhr, Restaurant Jägerhaus, Waidbergstrasse 151.

Ab Oktober gibt es in Höngg eine neue Adresse. Die neue Überbauung zwischen Hönggerberg und Segantinistrasse heisst «Im Kappenbühl».

BÉATRICE CHRISTEN

Vor drei Jahren blickten Spaziergänger am Hönggerberg erstmals neugierig auf das Baugespann oberhalb der Segantinistrasse. Inzwischen wurde das Geheimnis gelüftet und die Pläne des Architekturbüros Giulina Höngger AG sind Realität geworden. Die Migros-Pensionskasse hat vier Wohnhäuser mit insgesamt 24 Wohnungen errichtet. Sie befinden sich noch im Rohbau, sollen aber Anfang Oktober bezugsbereit sein.

Oase Kappenbühl

Grosse helle Wohnräume prägen die Einheiten. Sie liegen im Grünen, hinter den bereits bestehenden Häusern der Migros-Pensionskasse an der Segantinistrasse. Die Wohnungen weisen einen hohen Ausbaustandard auf. Jede ist mit eigener Waschmaschine und Tumbler ausgerüstet. Die Küche ist mit einem Geschirrspüler und Keramikplattenherd bestückt. Die Wohnungen besitzen gedeck-



Blick über die Baustelle der Siedlung Kappenbühl. (Foto: Béatrice Christen)

te Balkone – Loggias –, einen Gartensitzplatz oder Dachterrassen. Die Attika-Wohnungen haben ein Che-

minée und eine traumhafte Aussicht über die Stadt, den Zürichsee und das Limmattal.

Die vier Häuser haben keine direkte Zufahrt. Der Zugang zu den Hauseingängen erfolgt mittels Lift über die neu errichtete Tiefgarage an der Segantinistrasse. Für den Bau der Einstellhalle mussten kurzfristig zwei Hauseingänge – Segantinistrasse 70 und 74 – umgelegt werden.

Um die Mieter der seit über vierzig Jahren an der Segantinistrasse stehenden Häuser für Umtriebe und Lärmbelastungen zu entschädigen, haben ihnen die Migros-Pensionskassen – je nach Belastung und Lage der Wohnung – vorübergehende grosszügige Mietzins-reduktionen zugestanden.

An bester Lage

Mit diesen Wohnungen will die Bauherrin ihr Angebot erweitern. Zurzeit herrscht auf der Grossbaustelle «Im Kappenbühl» allerdings noch hektischer Betrieb. Bis im Oktober müssen alle Arbeiten abgeschlossen sein.

Wenn die Grünanlagen fertig gestaltet sind, werden die gleichen Spaziergänger, die sich vor drei Jahren fragten, was da wohl gebaut werde, vor einer gefälligen Überbauung stehen, die sich bestens in die Landschaft zwischen Hönggerberg und Segantinistrasse integriert.

Pfarrer fährt umweltschonend mit Erdgas

Der reformierte Pfarrer Matthias Reuter hat sich als erster Höngger für ein Auto mit Erdgasantrieb entschieden. Er hofft auf viele Nachahmer. Die umweltschonenden Fahrzeuge gibt es schon einige Jahre, nur wenige Leute wissen aber davon.

MARTIN MÄCHLER

«Ich fahre gerne Auto», sagt Pfarrer Matthias Reuter. Seit er mit seinem neuen Opel Astra unterwegs ist, fährt er nicht nur gerne, sondern auch (beinahe) ohne schlechtes Gewissen. Das Ozonbildungspotenzial der Abgase seines Fahrzeuges ist nämlich um etwa 80 Prozent geringer als bei einem «normalen» Auto. Der Grund: Der Opel des Höngger Pfarrers wird hauptsächlich durch Erdgas angetrieben. Ist der Tank leer, kann auf Benzin umgeschaltet werden. «Vor einem Jahr wusste ich nicht einmal, dass es diese Technik bereits gibt», sagt Reuter. Durch eine Liste des Verkehrsclubs der Schweiz (VCS) über

umweltfreundliche Autos erfuhr er davon. Heute, als stolzer Besitzer des ersten Höngger Erdgas-Autos, ist er mehr denn je überzeugt, die richtige Wahl getroffen zu haben.

Reiseplanung notwendig

Erdgas ist wie Benzin oder Diesel ein fossiler Energieträger. Bei der Verbrennung belastet es die Umwelt aber deutlich weniger. Zudem entfallen die Raffinierung und der aufwändige Transport. Letzteres, weil sämtliche Tankstellen mittels unterirdischen Leitungen beliefert werden. Gerade bei den Tankstellen liegt aber heute noch der Hase im Pfeffer. Das Tankstellennetz in der Schweiz wird zwar laufend ausgebaut, es gibt aber einzelne Kantone, wie Uri oder Tessin, wo noch keine einzige Erdgas-Zapfsäule steht. Bei Reisen im Ausland hilft der kleine Benzintank über Lücken im Tankstellennetz hinweg. «Eine gute Reiseplanung ist vonnöten», gibt er unumwunden zu. «Für eine gesündere Umwelt ist das aber ein geringer Preis.» Apropos Preis: Der Opel



Der Höngger Pfarrer Matthias Reuter tankt Erdgas.

(zvg)

Astra kostet nur rund 4000 Franken mehr als sein benzinbetriebenes Pendant. Das Erdgaswerk Zürich sponsert zudem die ersten 1000 Kilo Gasfüllung. Reuter hofft, dass noch viele

Hönggerinnen und Höngger auf den Geschmack kommen. «Als Pfarrer möchte ich im Umweltschutz ein Vorreiter sein und hoffe auf viele Nachahmer.»

NEWS EXPO

Freitag, 19. März von 10 bis 18.30 Uhr
Samstag, 20. März von 9 bis 17.00 Uhr
Sonntag, 21. März von 10 bis 17.00 Uhr



Subaru Legacy AWD, Fr. 29 900.– netto (manuell)

Daihatsu Copen, Fr. 26 500.– netto

X-Type Estate 2.0 Diesel Classic, Fr. 42 500.–

- **NEU bei uns: Aston Martin**
- **Kawasaki-Motorradausstellung**
- **Diverse Oldtimer**
- **Ballonwettbewerb für Kinder**
- **Musikalische Unterhaltung**

- **«Harmonie Altstetten»**
- **Sonntag ab 11 Uhr**
- **Verpflegung und Getränke**
- **Vorpremiere: Neuer Showroom für Aston Martin, Jaguar und Land Rover** (offizielle Eröffnung im Mai 2004)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Während der Ausstellung auf diverse

MIT GARANTIE
FREY OCCASIONEN
www.emil-frey.ch

10%
Preisabschlag!

80 Jahre
 Seit 1924

8 Weltmarken, 100 Occasionen. Und Qualitätsarbeit seit 80 Jahren.



Autohaus Zürich-Altstetten
 Badenerstrasse 600, 8048 Zürich, 01 495 23 11
www.emil-frey.ch

Bei uns finden Sie immer auch zahlreiche Vorführwagen und günstige Occasionen mit Garantie. Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Partner fürs Leasing:
MultiLeaseAG
 www.multilease.ch

**Höngger
Senioren-
Wandergruppe**

Halbtageswanderung am Mittwoch, 24. März: Wanderroute: Rutschwil – Gurisee – Eschlikon – Oberwil (Dägerlen).



Mit der S 12 wird um 12.10 Uhr ab Altstetten nach Winterthur gefahren, wo nach wenigen Minuten mit dem Postauto nach Rutschwil weitergefahren wird. Ankunft 12.55 Uhr. Nach einem kurzen Anstieg erreicht man den Rastplatz. Über Feld- und Wald erreicht man den Gurisee, einen Waldweiher. Um die Kuppe des Buechholzes führt der Weg nach Eschlikon. Auf einem wenig befahrenen Strässchen wird zum Hof Schleupfi, der Flanke des Thurtales entlang gewandert. Bei der Holgass wird ein Waldstreifen durchquert. Feld- und Waldwege leiten nach Dägerlen-Oberwil. Im Restaurant Rebstock werden die Wanderer erwartet. Der Wirt öffnet seine Wirtschaft früher als sonst. Um die Wanderer zu bewirten, benötigt er die Anzahl der Wanderfreudigen. Das Postauto fährt 16.20 Uhr in Richtung Winterthur oder um 17 Uhr Uhr via Henggart/ Winterthur. Ankunft in Altstetten 17.19 oder 17.49 Uhr. Die Wanderleiter Alex Redard und Fritz Werren freuen sich auf möglichst viele Wanderlustige.

Wanderzeit: Rund zwei Stunden. Aufstieg/Abstieg: unbedeutend. Besammlung: 11.50 Uhr Bahnhof Altstetten (bei der Schalterhalle). Jeder besorgt sein Billett selbst. Mit Halbtax- und Regenbogen: Anschlussbillette *005 retour ½ Fr. 8.80. Nur Halbtax-Abo: 9-Uhr-Pass *141 ½ 10 Franken. Organisationsbeitrag: 3 Franken. Anmeldung: obligatorisch: Montag, 22. März, 20 bis 21 Uhr, oder Dienstag, 23. März, 8 bis 9 Uhr an A. Redard, Tel. 01 341 26 43 oder F. Werren, Tel. 01 431 29 33. (e)

«Auf den Spuren unserer Träume»

Zum Thema «Auf den Spuren unserer Träume» referierte Ute Schelb am Samstag, 13. März, im vollen Café Sonnegg. Teilnehmerinnen aus allen Altersklassen waren neugierig auf dieses unerschöpfliche, nie völlig abzuschliessende Thema.

Verschiedene Aussagen wie «Träume sind wie Sterne am Himmel, sie bringen Licht in die Dunkelheit», «Träume sind der rote Faden im Labyrinth des Lebens, sie können ein Sprungbrett sein zu unserer bewussten Entwicklung» und «In den Träumen verdichten sich verborgene Lebensenergien und geistige Kräfte» wurden an diesem Morgen etwas näher angeschaut. Oft wird ein Traum später auch zur Realität, es gibt auch so genannte Wahrträume. Aus diesen Gedankengängen entspannten sich Fragen und lebhaft Diskussionen. Unsere «Bauchseele» (sprich Intuition) sollten wir viel mehr aktivieren und ihr lauschen,

denn Träume sollen das, was uns unbewusst ist, ans Licht holen, sagte die Traumreferentin. Doch die Frage: «Was will der Traum mir sagen» ist immer verbunden mit dem Menschen, der geträumt hat und der in einer bestimmten Lebenssituation steckt. Die Träumende braucht Zeit, um sich auf ihr Traumgeschehen einlassen zu können, um die Botschaft langsam zu entschlüsseln.

Kein logischer Aufbau

Träume sind nie logisch aufgebaut. Ob man träumt, kann man in der Rem (rapid eye movement)-Phase feststellen, nicht aber den Inhalt der Träume. Manchmal begegnet einem im Traum eine «Animusfigur», ein männlicher Anteil unserer Persönlichkeit, jemand, der einem sagt, was man definitiv zu tun hat. Ein Beispiel: «Nimm endlich deinen Platz ein, um das zu verwirklichen, was in dir steckt.» Viele Lebensthemen entwickeln sich meistens erst in der zweiten Lebens-

hälfte, wenn der Mensch bereits seinen Beruf, Karriere, Familie geformt hat und ins Fragen kommt, neu die Sinnfrage auftaucht. «Eure Alten werden Träume haben, eure Jungen Visionen.» Die Referentin Ute Schelb beendete mit diesem Zuspruch das Thema des Vormittages. An diesem Morgen tauchte bei einigen Frauen der Wunsch auf, sich noch etwas länger mit dem eigenen Träumen auseinanderzusetzen, das heisst den Umgang mit dem Träumen etwas zu kultivieren. Interessierte Frauen konnten sich auf einer entsprechenden Liste eintragen. Innerlich bewegt verliessen viele Zuhörerinnen am Ende des Vortrages das Café Sonnegg. (e)

Die Möglichkeit, den nächsten Anlass des Frauentreffs der beiden Landeskirchen zu besuchen, besteht am Samstag, 15. Mai, 9 bis 11 Uhr am gleichen Ort zum Thema: «Homöopathie die sanfte Medizin ...» mit Dr. Maya Oberholzer von Tolnai.

Chiletag der Reformierten

Am Sonntag, 28. März, von 10 Uhr bis 16 Uhr findet zum fünften Mal der Kirchentag statt. Es besteht die Möglichkeit, sich offen und in ungezwungener Art zu begegnen, aber auch wichtige Entscheide für die Kirchgemeinde zu fällen.

Um 10 Uhr findet in der Kirche ein grosser Gottesdienst statt, an welchem das ganze Pfarrteam, die Pfarrerinnen Wiesendanger und Kober und die Pfarrer Amatruda, Fässler und Reuter miteinander das Evangelium verkünden werden. Um 11.30 Uhr findet, ebenfalls in der Kirche,

die Frühjahrs-Versammlung der Kirchgemeinde statt. Nebst statutarischen Geschäften, der Abnahme der Jahresrechnung 2003 und des Jahresberichtes findet die Wahl einer neuen Pfarrerin statt. Die Wahlkommission schlägt Pfarrerin Carola Jost-Franz vor, 33-jährig, verheiratet, zwei Kinder, seit sechs Jahren ordiniert und im thurgauischen Scherzingen tätig. Im Anschluss lädt die Kirchgemeinde alle Teilnehmenden des «Reformierten Chiletags» zum gemeinsamen Mittagessen im «Sonnegg» ein. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Am Nachmittag, ab 14 Uhr, folgt dann im Kirchgemeindehaus an der

Ackersteinstrasse die Aufführung des Musicals «MOMO – die Zeit ist das Leben» nach Michael Ende in einer Produktion des von den beiden Höngger Kirchgemeinden mitgetragenen Vereins Jugendmusical Kreis 10. Eintritt frei, Kollekte.

Spezielles Programm für Kinder

Am diesjährigen Chiletag der Reformierten werden für die Kinder aller Altersstufen während dem Gottesdienst und der Kirchgemeindeversammlung jeweils separate Programme durchgeführt (siehe www.ref-hoengg.ch oder spezielles Inserat). (e)

Der Frühling wird wach – «Fiire mit de Chliine» beginnt neu

Das Angebot der reformierten Kirchgemeinde richtet sich an Erwachsene und ihre Kinder im Alter bis vier Jahren, steht aber auch allen Interessierten offen.

Vier Mal im Jahr werden Eltern mit ihren Babys und Kleinkindern für einen altersgerechten Gottesdienst in die Kirche eingeladen. Singen, eine Geschichte hören und Gemeinschaft erleben sind wichtige Elemente der Feiern. Die Kleinkinder erhalten die Möglichkeit, positive Grunderfahrungen zu machen: Sie erleben den Jahreskreis mit, sie werden aufmerksam auf das Geheimnis des Lebens und lernen staunen.

Der erste Anlass steht unter dem Motto «Der Frühling wird wach» und findet am Samstag, 27. März, von 10 bis 10.30 Uhr in der reformierten Kirche Höngg statt. Anschliessend sind alle zu einem Znüni im Café Sonnegg eingeladen. (e)

Exkursion: Auf Spechtpirsch im Niederholz

Der Natur- und Vogelschutzverein Höngg lädt zu einem Ausflug ins Weinland ein. Im Niederholzwald im Zürcher Weinland leben rund ein Drittel aller schweizerischen Mittelspechte. Mit etwas Glück können sie oder einer ihrer Verwandten erspäht oder wenigstens gehört werden.

Treffpunkt: Sonntag, 21. März, 7.05 Uhr Gleis 23/24 (S12 nach Winterthur, HB ab 7.18 Uhr, Tageskarte neun Zonen lösen). Rückkehr ab Marthalen Dorf frühestens um 11.50 Uhr (Studentakt). Bitte Wegzehrung und gutes Schuhwerk mitnehmen. Leitung: Michi Bussmann, Natur- und Vogelschutzverein.

Handwerk und Gewerbe von Höngg

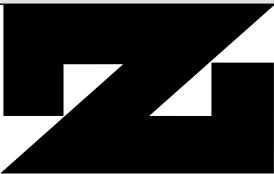


F. Christinger Heizungsanlagen

Energieplanung
Energieberatung·Optimierung

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 01 341 72 38



Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 341 62 33
www.zwicky.autoweb.ch

- Reparaturen
- Autoverkauf
- sämtlicher Marken
- AVIA-Tankstelle
- Unfallreparaturen
- Tankomat

Peugeot Spezialist
seit 50 Jahren

Bau- Unternehmung

**BAU
REP**

Umbauten, Kundenarbeiten
(z.B. Bad- und Küchenrenovationen),
Gerüstbau, Fassadenrenovationen,
Aussen-Wärmedämmung.

Wir beraten Sie gerne.
Nehmen Sie Kontakt auf mit unserem
Herrn K. Heusser.

BAUREP AG, ZÜRICH
Tel. 01 272 41 66, Viaduktstr. 10, 8005 Zürich



claudio bolliger
schwarzenbachweg 9
8049 zürich
telefon und fax 01 341 90 48

- allgemeine schreinerarbeiten
- unterhalt von küche und türen
- glas- und einbruchreparaturen
- änderung und ergänzung nach wunsch



HönggerMarkt
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01 341 57 00



Grundig
Tharus 38-9210
38cm LCD-TV
Flachbildschirm
Tiefe nur 5,7 cm

– TV, Video und Audio-Reparaturen
– Fachberatung und Verkauf
– Die besten Preise



Jürg Kropf
Zimmerei Treppenbau
Schreinerei Glaserei

Eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Telefon 01 341 72 12



Elektro- & Telecom-Anlagen
8049 Zürich Tel. 01 341 41 41 Fax 01 342 36 00

**Elektro-Installationen
Telecom-Anlagen
EDV-Vernetzungen
Festplatz-Installationen
Brand- und Alarm-Anlagen**



RYFFEL & LANDIS AG
Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01 341 79 92
Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau



**Walter Caseri
Nachf. R. Caseri**

**Sanitäre Anlagen
Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten**

Winzerstrasse 14
Telefon 01 344 30 00
Fax 01 344 30 01



Dachdecker

H.-R. FREHNER
dipl. Dachdeckermeister
Telefon 01 341 76 78
Gsteigsstrasse 41, 8049 Zürich

**DS David Schaub
Höngg**

Maya Schaub · Andreas Neumann
Limmattalstrasse 220
8049 Zürich
Telefon 01 341 89 20
Fax 01 341 99 57

**Ihr Maleratier
für dekorative Techniken
sowie
sämtliche Malerarbeiten**

Gianni Bandera

Gipsergeschäft

für **Neubauten
Umbauten
Reparaturen**

8049 Zürich
Ackersteinstrasse 10
Telefon 01 342 16 54

**BESCHRIFTUNGEN
REKLAMEGESTALTUNG
TEXTILDRUCK
DIGITALDRUCK
WERBEBANDEN**

SALUZ ATELIER

IMBISBÜHLSTRASSE 101 8049 ZÜRICH
TEL. 01 340 15 91 saluzatelier@smile.ch

Sanitäre Anlagen

**W. greb
& sohn**
Inhaber Kurt Greb

8049 Zürich, Riedhofstrasse 277
Telefon 01 341 98 80



RUEDI WIEDMER AG
HOCHBAU, UMBAUTEN
RENOVATIONEN
TELEFON 01 341 40 10
FAX 01 341 09 55

NEWS

aus dem Quartiertreff Höngg

Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich
Tel. 044 341 70 00, Fax 044 341 70 01
E-Mail: jqt.hoengg@sd.stzh.ch

Türkisches Fest

Dieses Jahr wird ein reichhaltiges Buffet mit verschiedenen, warmen und kalten Spezialitäten und Süssspeisen aus der Türkei serviert. 3. April ab 19 Uhr in der Galerie. Kosten: Erwachsene 15, Kinder 7 Franken. Anmeldung bis spätestens 31. März, unter Telefon 01 341 70 00.

MeitliTreff

Mädchen aus der 3. oder 4. können sich jeweils mittwochs von 13.30 bis 16.30 Uhr regelmässig mit gleichaltrigen Mädchen treffen. Am nächsten Mittwoch, 24. März, wird in der KinoBAR der Film «Girlfight» gezeigt.

Spielclub

Für Kinder von 8 bis 14 Jahren. Ohne Anmeldung und kostenlos. Samstag, 27. März, von 9.30 bis 11.30 Uhr. Spielen und Tauschen mit Magic und Pokémon-Karten. Eigenes Deck und Karten mitnehmen.

Frauen-Malgruppe

27. März von 10.30 bis 12.30 Uhr. In einer kleinen Gruppe von vier bis sechs Frauen kann man sich auf die Reise zu seinen inneren Bildern begeben. Kosten: 40 Franken/Doppelstunde. Nähere Auskunft und Anmeldung bei Daniela Columberg, Mal- und Gestaltungs-therapeutin IAC, Telefon 01 341 84 19.

Bauchtanz

Workshop für Anfängerinnen. Man erlernt die harmonischen Bewegungen dieses faszinierenden Tanzes und die tänzerische Interpretation von orientalischer Musik für Choreographie und Improvisation. Kosten: 38 Franken pro Workshop. Sonntag, 21. März, von 14 bis 17 Uhr. Nähere Auskünfte erteilt gerne Irene Fleckenstein, dipl. Gymnastikinstruktorin, Telefon 01 938 12 15, Natel 079 464 57 85

Am Samstag fand auf dem Hönggerberg der Sponsorenlauf des Sportvereins Höngg statt. Die jungen Fussballer liefen eifrig Runden, um die Vereinskasse aufzufüllen. Auch diesmal war die Aktion ein voller Erfolg.

TIMO SYKORA

Bereits zum neunten Mal führte nun der Sportverein Höngg den Sponsorenlauf durch. Jeder Sponsor zahlt einen bestimmten Betrag pro Runde, die sein Läufer absolviert. Die Läufer, die sich aus den Fussballern der Jugendabteilung zusammensetzten, hatten 30 Minuten Zeit, um möglichst viele Runden zu schaffen. Angefeuert durch ihre Eltern und Betreuer, gaben sich die jungen Fussballer alle Mühe, um ihre Sponsoren nicht zu enttäuschen. Schweissüberströmt liefen sie Runde um Runde und waren froh, als jeweils die Glocke erklang, die das Ende der 30 Minuten einläutete. Natürlich waren nicht alle Läufer mit dem gleichen Herzblut dabei. Doch gönnte sich einer eine Ruhepause, wurde er vom Speaker sogleich aufgefordert, nochmals alles zu geben. «Nicht spazieren, ihr müsst laufen und nochmals laufen!», tönte es jeweils durch die Lautsprecher. So wurde jeder zur Höchstleistung angetrieben.

Wie an der Copacabana

Auch die Zuschauer mussten ihr Kommen nicht bereuen. Sie wurden bestens unterhalten und diskutierten bei Speiss und Trank über die Leistungen ihrer Schützlinge. Eine besondere Attraktion stellte das Street Soccer-Turnier dar. Auf einem kleinen Sandfeld spielten drei gegen drei um den Turniersieg. Man wählte sich



Eifrig rannten die Fussballer des Sportvereins Höngg Runde um Runde, angefeuert vom Publikum.

(zvg)

beinahe an der Copacabana und bei den brasilianischen Strandfussballern, als man sah, mit welcher Technik die jungen Fussballer auf dem tiefen Sand kombinierten. Obwohl der Sportverein Höngg zu den fünf grössten Sportvereinen der Stadt Zürich zählt, ist auch er finanziell nicht auf Rosen gebettet. Der Mitgliederbeitrag deckt zum Beispiel nur die Hälfte der Kosten ab, die auf einen Junior pro Jahr anfallen. Somit ist der Sponsorenlauf eine bedeutende Einnahmenquelle für den Verein. «Es ist wichtig, dass wir den Mitgliederbeitrag niedrig halten können», sagt Kurt Kuhn, ein Vorstandsmitglied des Vereins. «Ein zu hoher Beitrag schreckt nur ab und das wollen wir auf jeden Fall verhindern.» Umso erstaunlicher und bemerkenswer-

ter ist es, dass der Sportverein Höngg trotz engem finanziellen Spielraum für jeden gelaufenen Kilometer zwei Franken auf das Konto einer gemeinnützigen Institution in Höngg zukommen lässt. Letztes Jahr konnte so der Jugendsiedlung Heizenholz ein namhafter Betrag von 1725 Franken überwiesen werden. Dieses Jahr darf sich das Alterswohnheim Riedhof auf die Unterstützung freuen.

Familiäres Umfeld

In Zeiten, wo Sportvereine grösste Mühe haben, neue Mitglieder zu finden, kennt der Sportverein Höngg das Problem von rückläufigen Mitgliederzahlen nicht. In den letzten zehn Jahren blieben die Mitgliederzahlen stets konstant. Die meisten Mitglie-

der sind schon viele Jahre dabei und die erste Fussballmannschaft bildet sich fast ausnahmslos aus Spielern, die bereits die Juniorenabteilungen durchliefen. Jeder kennt jeden, und so entsteht ein familiäres Umfeld, aus dem es den Mitgliedern schwer fällt, sich zu lösen. Dass sich die Jungen geändert haben und nicht mehr gleich wie noch vor 30 Jahren trainieren, stellt für den Juniorenobmann Arnold Kunz kein Problem dar. «Heute kannst du die Jungen nicht mehr eine halbe Stunde ohne Ball über den Platz hetzen lassen. Da wird sofort gemeckert. Wichtig ist, dass die Jungen Freude am Fussballspielen verspüren», erzählt Arnold Kunz und wirkt dabei fast ein wenig wie ein Vater, der für seine Jungen nur das Beste will.

BRÜDER & ZWEIFEL GARTENBAU

Wir sind Spezialisten auf:

- Gartenpflege
- Baumpflege
- Gartenumänderungen
- Neugestaltungen von Gärten

Limmattalstrasse 133
Postfach, 8049 Zürich
Telefon **079 677 15 43**
von 7.00 bis 18.00 Uhr

MAROLF & Co. ELEKTROANLAGEN

Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 01 341 17 17

Elektro-Haushaltgeräte

Laden-Öffnungszeiten
Di–Fr 9.00–11.30 und 14.00–18.30 Uhr
Samstag 9.00–13.00 Uhr
Montag geschlossen

Dichter&Bauer

wir dichten Ventile, entstopfen Rohre
und bauen Bäder „con amore“

C.GROB
seit 1870

Haustechnik © 01 2118206
Glockengasse 2 / Limmattalstr. 147
8001 c.grob@bluewin.ch 8049

DENZLER

Cheminées, Ofenbau
Keramische
Wand- und Bodenbeläge

Heizenholz 39, 8049 Zürich
Telefon 01 341 56 57

He·OPTIK
Brillen und Kontaktlinsen

Handwerker-Lesebrille
nach Rezept
Fr. 80.–

Limmattalstrasse 168
Am Meierhofplatz
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 341 22 75

POLY RAPID
Wir machen sauber!

POLY-RAPID AG Gebäude-Service
Bauherrenstrasse 50, CH-8049 Zürich
Tel. 043 311 31 00, Fax 043 311 31 01
www.poly-rapid.ch, info@poly-rapid.ch

- Facility Services
- Büros/Ladengeschäfte
- Fassadenreinigung
- Neu- und Umbauten
- Garten- und Aussenanlagen
- Hauswartungen
- Graffiti-Entfernungen
- Allg. Malerarbeiten

Wir malen die Welt etwas schöner...

kneubühler ag malergeschäft
eidg. dipl. malermeister
limmattalstrasse 234
8049 zürich
telefon 01 344 50 40

Reparaturarbeiten und Neuanfertigungen, fachmännische Beratung rund ums Haus, Geländer, Gitter, Tore, Türschliesser usw.

IHR SCHLOSSER SEIT 1941 GROB Metallbau AG
8048 Zürich, Albulastrasse 37
Telefon 044 493 43 43

adrian schaad
MALER UND TAPEZIERER

Rebstockweg 19 8049 Zürich
Telefon 01 341 75 06
Mobil 079 437 71 77
Fax 01 341 75 19

Renovationen Bau-, Schriften- und Dekorationsmalerei
Tapeziererarbeiten
Fassadenrenovationen
Teppiche

Schreinerei/Glaserei Umbauten, Möbel, Innenausbau, Einzelanfertigungen
CHRIS. BEYER
Gsteigstr. 31, 8049 Zürich
Telefon 01 341 25 55

Elektro Gehrig

Service Installationen Elektro Telefonanlagen
Zürich-Höngg Am Wasser 145 8049 Zürich
Telefon 01 341 41 87
Fax 01 341 48 08

H. R. Gehrig
Eidg. dipl. Elektroinstallateur

RENÉ PIATTI
MAURERARBEITEN
8049 ZÜRICH

NACHFOLGER SANDRO PIATTI
Imbisbühlstrasse 25a
Telefon 01 341 40 64
Mobil 079 236 58 00

Jahresbericht der Ortsgeschichtlichen Kommission des Verschönerungsvereins

An der ordentlichen Mitarbeiter- und Gönnerversammlung verfolgten 47 Personen die Arbeitsberichte der Mitarbeitenden. Es wurde die Jahresrechnung und das Budget für das kommende Jahr vorgestellt. Die Hauptversammlung genehmigte am 26. Mai den Jahresbericht und die Jahresrechnung.

■ DR. MARIANNE HAFFNER, PRÄSIDENTIN

Am 24. Januar starb Alfred Kunz (1923–2003), dessen Verdienste um das Ortsmuseum enorm sind. Achtzehn Jahre amtierte er als Kassier (1961–1979), drei Jahre als Aktuar (1980–1983) und regelmässig organisierte er Ausflüge zu historischen Stätten für die Ortsgeschichtliche Kommission. Wir werden Alfred Kunz in bester Erinnerung behalten und seine Leistungen sollen uns stets ein Vorbild sein.

In diesem Jahr durften wir gleich zwei Mitteilungen herausgeben. Dem Versand an die Gönnerinnen und Gönner legten wir die Mitteilung Nr. 45 «Alte Inserate wecken Erinnerungen»

den Autor dieses Werkes!

Ebenso konnten wir gleich zwei Ausstellungen im Ortsmuseum zeigen. Am 28. Februar eröffneten wir die Sonderausstellung «Ortsmuseum macht Schule». Mit Pausenbrötchen und Tranksame von der Familie Stamm (Denner-Satellit) versorgt, drückten 116 Besuchende an der Vernissage die alten Schulbänke der Stadt und erinnerten sich angeregt diskutierend an die eigene Schulzeit. Der Männerchor studierte extra für diesen Anlass das Lied zur Einweihung des Schulhauses Bläsi von 1883 ein. Am 13. September eröffnete dieser Verein die Ausstellung «175 Jahre Männerchor Höngg».

Am Treffen 2003 (30. September) besprachen 23 Mitarbeitende ihre verschiedenen Ämter. Das Fototeam (Dora de Capitani, Johanna Holderegger, Hansruedi Frehner) arbeitete sehr regelmässig die Fotosammlung nach geografischen Kriterien auf. An dieser sehr wertvollen Tätigkeit haben die drei selber Freude, lösen sie doch das Rätsel mancher nicht angeschriebener Fotografie und schwelgen dabei in eigenen Erinnerungen. Beat Frey, unser Ausstellungsleiter,



An den fünf Abstimmungssonntagen sorgte Trudi Gloor mit ihren charmannten Damen beim Höngger Zmorge für das Wohl der Gäste.

bei. Hansjörg Egli verbindet darin die Inserate aus seiner Ausstellung «Werbung einst...» von 2001 mit Erinnerungen der älteren Höngger Bevölkerung auf äusserst attraktive Weise. In der Mitteilung Nr. 46 «Das Stammhaus Zweifel in Höngg» rollt unser Historiker Ehrenmitarbeiter Georg Sibling die Geschichte des Hauses von 1633 und seiner Bewohner ab dem 14. Jahrhundert brillant auf. «Aus Freude an der gelungenen Renovation dieses Hauses, in welchem wir aufgewachsen sind...» schenken die Brüder Hansheiri und Paul Zweifel diese Mitteilung der Höngger Bevölkerung und verschickten sie allen Mitgliedern der Ortsgeschichtlichen Kommission und des Verschönerungsvereins Höngg. Ganz herzlichen Dank an die Sponsoren und an

stellte das Ausstellungsprogramm vor und Hansjörg Egli suchte Ideen für einen passenden Titel für seine nächste Ausstellung über unrealisierte Projekte in Höngg. Alexander Jäger, unser Leiter des Aufsichtsdienstes, freute sich über die Einträge für das kommende Jahr.

Am Wümmetfäscht (18. und 19. Oktober) hatten wir unseren Stand wieder zusammen mit dem Verschönerungsverein, welcher Pferdewagenfahrten mit Hans Nikles durch Höngg zum Ortsmuseum offerierte. Das Ortsmuseum besuchten an den zwei Tagen 67 Leute. Von den zwanzig neuen Gönnerinnen und Gönnern hat Franz Jäger, der Vater unseres Leiters des Aufsichtsdienstes, siebzehn angeworben, wofür ihm ein ganz grosses Dankeschön ge-



René Manz, Direktor Immobilien-Bewirtschaftung der Stadt Zürich und langjähriger Aktuar der Ortsgeschichtlichen Kommission, eröffnet die Sonderausstellung «Ortsmuseum macht Schule».



Die Versammlung des Verschönerungsvereins Höngg wurde von 47 Personen besucht.

(Fotos: Hans-Peter B. Stutz)

bührt! Am vom Quartierverein organisierten Neuzuzüger-Abend liessen sich 25 Personen bei einem Apéro die Höngger Vereine im Ortsmuseum vorstellen.

Herzlichen Dank den Mitarbeitenden

Meinen Kollegen vom Ausschuss für ihre grossartige Leistung und für die geniale Zusammenarbeit bei stets bester Stimmung während und zwischen unseren drei Ausschuss-Sitzungen, Trudi Gloor und den charmannten Damen für die fünf Höngger-Zmorge und erst noch für die Schenkung des Reingewinns, Paul Piller für seine zahlreichen Sonderleistungen und für seinen typischen Humor, Dora de Capitani und Johanna Holderegger für die perfekte Betreuung und den Versand der Verkaufsartikel und für das Jäten des Vorplatzes, und zusammen mit Hansruedi Frehner für die Aufarbeitung der Fotosammlung, Margrit Reithaar für die Pflege der Textiliensammlung, und zusammen mit Norma Rueger für den Unterhalt des Gartens, Ulrich Stiefel für die vier öffentlichen Führungen, Regina Haffner und Paul Ott für die Betreuung der Objektsammlung, für Spezialführungen Marcel Knörr, Paul Piller und Ulrich Stiefel, Dora Rohr für das Ordnen der Dokumentensammlung, Dr. Hans-Peter B. Stutz für die Fotos, Hansjörg Egli und Georg Sibling für die Mitteilungen «Alte Inserate wecken Erinnerungen» bzw. «Das Stammhaus Zweifel in Höngg», Daniel und Edith Fontolliet für den Verkauf unserer Mitteilungen in ihrer Drogerie.

Ein grosser Dank geht an die Druckerei Höngg AG und vor allem an Louis Egli und Richard Baumann (Rabatte und nicht verrechnete Leistungen für die Mitteilung Nr. 45, Veröffentlichungen unserer Anlässe und unseres Jahresberichtes, Reportage über die Vernissage der Schulausstellung von Richard Baumann, Abdruck unserer neunzehn Artikel im «Höngger»).

Ganz speziell danken möchte ich für die Leitung des Aufsichtsdienstes Alexander Jäger, und für die herzliche Betreuung der Besuchenden während ordentlicher Öffnungen und am Stand am Wümmetfäscht: Hanny Bachmann, Christoph Däppen, Sylvia Forter, Ann-Irma und Jost Furrer, Sandra Grecchi, Hans Heeb, Alexander Jäger, Franz Jäger, Sandra Keller, Marguerite Kienzi, Elsy Koller, Dr. Charlotte Lang, Annemarie Meyer, Waltraud Morf, Dora Mutschler, Anita Nideröst, Marco Nicolay, Paul Ott, Paul Piller, Norma Rueger, Peter

Ruggle, Ulrich Stiefel, Dr. Hans-Peter B. Stutz, Rose Walder.

Mein ganz grosser Dank richtet sich an die geschätzte Gönnerschaft. Ihre wiederum zahlreichen und überwältigend grosszügigen Spenden sind in dieser Zeit nicht selbstverständlich. Sie sichern den Fortbestand des Ortsmuseums und motivieren uns alle massgeblich bei unserer Arbeit, der Pflege und der publikumsgerechten Umsetzung der Höngger Geschichte. Wir wurden mit Objektgaben und be-

Beschluss des Gemeinderates Höngg von 1905), Gabriele Kozak (Lesebuch für das zweite Schuljahr 1906, Lesebuch für das dritte Schuljahr 1907), Frieda Kübler-Rieder (diverse Unterlagen und Objekte aus dem Nachlass von Emil Rieder, 1886–1952, u. a. Sammlung von Fotos mit Angaben zu jedem Haus in Höngg), Bruno Kunz (Modell der Postkutsche, Zweispänner, welche bis 1898 von Höngg nach Baden fuhr), Amai-ta Lüthy (elf Bilder von Schweizer



Die Höngger Bevölkerung hat uns für die Schulausstellung zwölf Federnsammlungen geschenkt, Lehrpersonen lieferten Pausenplatzspiele, sieben Damen trugen das Abneh-Spiel zusammen.

sonderen Leistungen beschenkt von: Hans Amstad (Ölgemälde von M. Weber mit Restaurant alter Rebstock anfangs 20. Jahrhundert), Rudolf Bertschi (Fotografie mit Johann Jacob Meyer und Taufferinnerung), Marlies Carey-Brander (Kirchenbote 1945), Louis und Erich Egli (Sammelband 2002 «Höngger»), Giovanni Gavenaghi (Fotos von seinem Vater, Carl Cavenaghi), Trudi Gloor (Kernseife, Blidor Einheiten 20), Jakob Heusser (Reglement für Förster,

Trachten), Anita Nideröst (Namenstafelchen für die Aufsichtspersonen), Margrit Reithaar (Flohspeil, zwölf Pflanzen für den Garten), Ursula Schroeder (Kassette mit Erinnerungen von Johanna Buehrer, Lehrerin, über das alte Höngg), Hans-Peter Wehrli (diverse Pläne von Höngg, Textil- und Schuhcoupons, 70 Rechnungen von Höngger Firmen aus den 1920er Jahren, Gemeinderatsbrief Aufruf zur Einbürgerung, div. Dokumente von Gotthilf Welti).

NEWS

aus dem Quartiertreff Rütihof

Hurdäckerstrasse 6

Telefon 044 342 91 05, Fax 044 342 91 06

E-Mail: gwa.ruetihof@gmx.net

Spielanimation

Jeden Mittwoch findet von 14 bis 16.30 Uhr in der Quartierschür Rütihof ein Spiel- und Werkprogramm statt. Die Teilnahme ist für Kinder ab 1. Klasse, ohne Voranmeldung und kostenlos.

Englischkurs für Frauen

Beginn wieder am 28. April. Eine kleine Gruppe von Frauen liest jeweils donnerstags von 9.30 bis 10.30 Uhr Kurzgeschichten und verschiedene Artikel aus Frauenheften.

Eltern-Fragen

Bei der Elternberatung kann man unverbindlich Fragen und Beobachtungen aus dem Alltag besprechen und sich Unterstützung oder Bestätigung bei Susi Vogt, einer erfahrenen Fachperson und Mutter, holen. Jeden letzten Donnerstagnachmittag im Monat von 14.30 bis 15.30 Uhr ist sie Ansprechperson im Quartiertreff Rütihof. Nächste Daten: 25. März und 29. April.

Feldenkrais-Kurs

Bewegung erlernen – Beschwerden vermeiden – körperbewusst werden – Freude an der Bewegung. Jeweils dienstags von 18.30 bis 19.30 Uhr. Leitung: Myriam Jaeggi / Rosemarie Wolf. Einstieg jederzeit möglich! Mitbringen: warme Socken, bequeme Kleidung (Matten vorhanden). Kosten: 20 oder 10 Franken (Ermässigung). Informationen: Telefon 01 341 75 75.

Quartierinfo-Öffnungszeiten

Wer mehr Informationen zur Quartierschür will, Fragen zum Quartier hat oder selbst etwas im Treff anbieten möchte, soll sich melden. Das Büro ist am Dienstag und Mittwoch, 14 bis 18 Uhr, donnerstags und freitags von 14 bis 16 Uhr geöffnet.

GLÜCKWÜNSCHE

Am 25. März feiern Ferdinand und Alice Wydler, ehemals Gässli 16, diamantene Hochzeit.

Die FDP Kreis 10 zu Besuch im Bundeshaus

Am Dienstag voriger Woche hiess Felix Gutzwiller die FDP Kreis 10 im Bern willkommen. Zahlreich sind die FDPler aus dem Zürich angereist, um den Arbeitsort der Parlamentarier einmal aus nächster Nähe zu besichtigen und dem parlamentarischen Treiben zuzusehen.

ANJA TSCHIRKY
VIZEPRÄSIDENTIN JUNGFREISINNIGE/FDP 10

Begrüsst wurden sie von Trix Heberlein, Markus Hutter und Filippo Leutenegger – also beinahe von sämtlichen FDP-Repräsentanten des Standes Zürich. Die Parlamentarier erläuterten kurz die Tagesgeschäfte der beiden Kammern und standen im Folgenden geduldig Red und Antwort. Danach ging es zu den Schauplätzen des politischen Geschehens: den Tribünen des National- und



Mitglieder der FDP Kreis 10 vor dem Bundeshaus.

(zvg)

Ständeratsaals. Im Nationalrat wurde gerade über aussenpolitische Geschäfte debattiert, so dass auch Micheline Calmy-Rey zugegen war. Etwas beschaulicher ging es in der kleinen Kammer zu, wo die Berichte der Geschäftsprüfungskommissi-

on präsentiert wurden. Allzu schnell war der interessante Besuch im Bundeshaus – das ehemalige Stadtcasino von Bern – zu Ende und die «Zürcher Delegation» musste wieder die Heimreise nach Zürich antreten. Es war ein gelungener Ausflug.

Ferienwoche mit Klein und Gross

Die ref. Kirchgemeinde führt vom Samstag, 9. bis Samstag, 16. Oktober, eine Gemeindeferienwoche in Montmirail bei der Communität «Don Camillo» am Fuss des Chasseral durch. Unter dem Thema «Kontraste im Leben» wird ein breites Programm geboten.

Eine Woche Ferien. Eine Woche lang zusammen geniessen, feiern, einander begegnen, sich entspannen, sich auf Gott besinnen, Neues entdecken auf Ausflügen, dies sind Ziele der Gemeindeferien. Eingeladen sind Einzelpersonen, Paare und Familien aller Altersgruppen. Das Thema «Kontraste im Leben» deutet auf die Unterschiede und Vielfalt der Lebenserfahrungen hin. Morgens und vereinzelt auch abends gestalten die Organisatoren für Erwachsene ein Programm, das sich mit dem Thema auseinandersetzt. Gesprächsrunden, kreatives Gestalten,

Arbeiten mit der Bibel, Lebensbilder oder thematische Referate sind methodische Zugänge.

Morgens, parallel zum Erwachsenenprogramm, erwartet die Kinder ein vielseitiges, kontrastreiches und tolles Programm in drei Altersgruppen (Kinderhüte, 4- bis 8-Jährige, ab 9 Jahren). Der Ort bietet ohnehin für Kinder viele Möglichkeiten: Tennisplatz, Volleyball-, Basketballfeld, Fussballwiese mit Toren, Tischtennistische, grosser Sandkasten, «Gärtlipark» zum «Velöle», Rollschuh fahren, Kreidenbilder malen, ferner Ponyreiten, Zwerggeissen, Hasen und Platz zum Austoben. Die Nachmittage werden für gemeinsame oder individuelle Ausflüge freigehalten. Alle Angebote bleiben freiwillig, jeder soll sich in dieser Ferienwoche die Freiräume zur Stille, Erholung und Muse nehmen können.

Am Fuss des Chasseral, eingebettet in eine der fruchtbarsten Gegenden der Schweiz, liegt Montmirail. 1988

übernahm die Communität Don Camillo den grössten Teil von Montmirail. Sie hat hier ihr Zentrum und führt ein Gästehaus. Seitdem steht dieser traumhafte Landsitz Gästen als Ort der Begegnung für Seminare, Retraiten und Tagungen offen. Menschen sollen hier Ruhe finden, Gott begegnen und innerlich gestärkt sich dem Leben und den Menschen wieder zuwenden können.

(e)

Kosten:

Unterkunft (Zimmerpreis: 1x pro belegtes Zimmer): 210 Franken; Vollpension und gemeinsame Ausflüge pro Person: Erwachsene 550 Franken; Nichtverdienende (18 – 24 Jahre) 400 Franken; Jugendliche (11 – 17 Jahre) 300 Franken; Kinder (3 – 10 Jahre) 200 Franken; Kinder unter 3 Jahren sind gratis. Prospekt und Anmeldung: Sekretariat der Kirchgemeinde, Frau U. Huber, Tel. 043 311 40 60, ursula.huber@zh.ref.ch

GRATULATIONEN

In drei Punkten fühle dich wohl; dort, wo du gerade bist; in dem, was du gerade tust; in den Gedanken; die du gerade denkst. Jetzt kann dein Glück wirken.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Ein neues Lebensjahr beginnt! Dazu wünschen wir Ihnen alles Liebe und Gute. Gesundheit möge Sie begleiten und guter Mut die Tage leiten.

23. März

Frau Lina Böller
Hurdäckerstrasse 11 80 Jahre
Frau Bertha Bütler
Riedhofweg 4 90 Jahre

24. März

Frau Rosa Ingold
Segantinistrasse 66 95 Jahre

25. März

Herr René Piquet
Bäulistrasse 8a 85 Jahre

26. März

Herr Ulrich Häfelin
Müseliweg 1 80 Jahre

Zum 90sten



Das Altersheim Riedhof, allen voran Arnold Winkler gratuliert Frau Marta Kunz. Sie feierte am 3. März 2004 ihren 90. Geburtstag. Marta Kunz ist zusammen mit sechs andern noch lebenden Geschwistern das älteste Mitglied einer mit damals 16 Kindern gesegneten Bauernfamilie. Auf dem Bild präsentiert sie die ihr gewidmete Laubsägearbeit, ein Herz, umrahmt von weissen Röschen. Symbol für in einem langen Leben reichlich empfangene Sympathien.

(e)

Im coolen Outfit bist Du voll dabei...

66 Geschäfte / 1500 Gratis-Parkplätze

Mo. – Fr. 9–20 Uhr
Sa. 8–18 Uhr

EINKAUFZENTRUM LETZIPARK

...gewaltig mega 18./19./20. März

Do. 18. März: Grosse Lifestyle-Night-Show 17–22 Uhr,
mit Tanja Gutmann, Ex Miss Schweiz

Fr. 19. März: Gratis Mode-Show 12.30/15.30/18.30 Uhr

Sa. 20. März: Gratis Mode-Show 11.00/14.00/16.00 Uhr

«Kinder sollen nicht unnötig leiden!»



Corina Bacilieri-Schmid (zvg)

Dr. Corina Bacilieri-Schmid hat kürzlich an der Regensdorferstrasse 49 das bacilieri.family center eröffnet. Eltern finden hier kompetente Unterstützung – bei Konflikten in der Familie und Schule sowie bei Trennung, Scheidung und neuer Partnerschaft. Denn die Psychologin ist überzeugt: Kinder sollen nicht unnötig leiden! Es werden Coachings angeboten, die auf aktuellsten Forschungen und fundierten Erfahrungen basieren. Ebenfalls im Angebot stehen Mediationen. Mit einer Mediation können Eltern streitige Angelegenheiten eigenverantwortlich, kostengünstig und zur beidseitigen Zufriedenheit regeln. Das bacilieri.family center vermittelt zudem an alle Hilfesuchende Psychotherapien, Lerntherapien und psychologische Abklärungen, bei sämtlichen Schwierigkeiten. Weitere Infos unter Telefon 043 311 53 41 oder im Internet www.cbacilieri.ch (pr)

«Neues in der Wandersaison 2004 bis 2005»

Zusammen mit der Zürcher Kantonalbank gibt die ZAW jetzt bereits zum vierten Mal ein Wanderprogramm heraus, das sowohl für erfahrene Berggänger wie auch für Wandereinsteiger viel zu bieten hat.

Was vorerst noch als Geheimtipp für Wanderinteressierte zu bezeichnen war, wird mehr und mehr zum Freizeitbegleiter vieler Naturliebhaber im Kanton Zürich: das ZAW-Wanderprogramm! In diesem handlichen Jahresprogramm erscheint das aktuelle Angebot des Vereins Zürcher Wanderwege ZAW (ehemals «Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege»). Die ZAW bietet jedes Jahr geführte Wanderungen, Schneeschuhtouren und Wanderwochen an. Ausgehend vom Kanton Zürich stehen jeweils Ausflüge in die ganze Schweiz und sogar ins Ausland auf dem Programm.

Neue Angebote

Für die Saison 2004/2005 wurde das Angebot sogar noch in Bezug auf Anzahl und Vielfalt erweitert. Zu allen Angeboten sind im ZAW-Wanderprogramm wertvolle Angaben, wie Routenbeschreibung, wichtige Hinweise zu Wanderzeiten, Höhenunterschieden, aber auch zu SBB-Fahrplänen und Gaststätten,detailliertaufbereitet und ermöglichen dadurch auch eine individuelle Durchführung. Das neue ZAW-Wanderprogramm 04/05 liegt ab sofort in den ZKB-Filialen so-



Blick vom Brunni Richtung Mythen. (zvg)

wie an den SBB-Stationen im Kanton Zürich auf oder kann bei der ZAW-Geschäftsstelle oder via www.zueriwandern.ch bestellt werden.

Nachhaltige Nutzung der Natur

Seit mehreren Jahrzehnten engagiert sich die Zürcher Kantonalbank für eine schonungsvolle Nutzung der Natur. Mit der Herausgabe der ersten Wanderbroschüren wurde auch der erste Kontakt mit der ZAW geknüpft. Die ZAW fördert seit ihrer Gründung im Jahre 1933 das Wandern. Sie markiert und kontrolliert inzwischen über 2700 Kilometer Wanderwege im Kanton Zürich, gibt Wanderkarten sowie Wanderbücher heraus und bietet zu allen Jahreszeiten geführte Wanderungen an. Die Zusammen-

arbeit zwischen ZKB und ZAW hat sich in den vergangenen Jahren intensiviert und schliesslich zu einer Partnerschaft gewandelt. Seit 2000 ist die ZKB Hauptsponsorin der ZAW und unterstützt mit ihrem Engagement die Herausgabe von Wanderbüchern, im Speziellen die Herausgabe des ZAW-Jahresprogramms und damit einen nachhaltigen Umgang mit der Natur. (pr)

Das ZAW-Wanderprogramm finden Sie in allen ZKB-Filialen sowie an den SBB-Stationen im Kanton Zürich oder via www.zueriwandern.ch/www.zuercher-wanderwege.ch Kontakt: ZAW Zürcher Wanderwege, Albisstrasse 33, Postfach, 8134 Adliswil, Tel. 01 771 33 55

Die Gewinnerin fährt nach Flims

Mit den regelmässigen Gesundheitsinformationen, die in Höngg an die Konsumenten abgegeben werden, wirkt die Apotheke Im Brühl präventiv auf die Gesundheit ein. Im letzten «zuerigsund»-Infoblatt wurde unter anderem darauf hingewiesen, wie wichtig die frische Luft auch im garstigen Winter sein kann. Dabei wurden Tipps für alle Altersgruppen abgegeben. Das Thema schlug sich auch im Preis des Wettbewerbes nieder. Die Gewinnerin, Viktoria Trienen aus Höngg, gewann ein Fitness-Wochenende im «Hotel des Alpes» in Flims, wo sie hoffentlich bei schönstem Wetter viel frische Luft geniessen kann. Das Team der Apotheke Im Brühl gratuliert und dankt den zahlreichen Teilnehmern fürs Mitmachen. (pr)



Die Glücksfee, Cornelia Meier, von der Apotheke Im Brühl zieht im Beisein von Gerald Welbergen den Talon der glücklichen Gewinnerin. (zvg)

Diese Reportage, als Anzeige gewertet, steht ausserhalb des redaktionellen Teils. Auskünfte und Beratung: Publicitas Oerlikon, Telefon 01 315 16 17.

UNTERNEHMEN IM BILD

Zürich Nord • 10 Jahre OROSHI Gartenbau

Aus jedem Garten das Optimale machen

«Der Garten ist dazu da, das Haus aufzuwerten», sagt Georg Oroshi, Inhaber der Gärtnerei Oroshi Gartenbau. Letzen Monat konnte die in Fehraltorf beheimatete Firma ihr 10-Jahr-Jubiläum feiern. «Zum Team gehören neben mir drei fest angestellte Gartenbau-Fachleute, die schon seit Jahren für mich arbeiten, sowie zwei Fachkräfte, die während der Saison auf Abruf bereitstehen.»

Zum grossen Angebot der Kundengärtnerei Oroshi gehört zum einen das Planen und Gestalten von Gartenanlagen jeder Grösse. «Erst führe ich ausführliche Gespräche mit der Kundschaft, um ihre Vorstellungen und ihren Geschmack kennen zu lernen», sagt Georg Oroshi. «Bei diesen Gesprächen bin ich sehr ehrlich und offen und rate den Leuten auch mal von einer Idee ab, wenn ich das Gefühl habe, sie bringe kein befriedigendes Resultat.»

Anschliessend macht er vor Ort Zeichnungen und Skizzen und kreiert so die künftige Gartenanlage. «Alles sollte sich harmonisch ergänzen.» So arbeitet er mit verschiedenartigen Steinen, Wasser und Pflanzen und macht sich die Vielfalt der Natur zu Nutzen. «Überall sieht man die gleichen Stauden. Dabei gibt es allein in der Schweiz über 5200 verschiedene Stauden.» Eine Spezialität des Hauses sind auch kunstvoll gepflasterte oder mit Steinplatten belegte Wege und Sitzplätze sowie ech-

te japanische Gärten, wo mit flachen Steinen und Moos gearbeitet wird. «Bei der Planung eines Gartens richte ich mich nach dem Budget der Kundschaft. Man kann auch mit geringen Mitteln raffinierte Effekte erzielen.»

Neben dem Planen und Bauen von Gartenanlagen gehört natürlich auch die umfassende Pflege von Gärten und Anlagen zum Angebot der Firma Oroshi Gartenbau. Die vielen treuen Stammkunden, die sich weit über den Kanton Zürich hinaus bis nach Deutsch-

land und Frankreich verteilen, beauftragen Georg Oroshi und sein Team mit den vielfältigsten Arbeiten: von der Pflege von Grün- und Parkanlagen rund um Mehrfamilienhäuser und Schwimmbäder herum über Ganzjahrespflege des Gartens bis zur Betreuung ganzer Liegenschaften während der Ferienabwesenheiten.

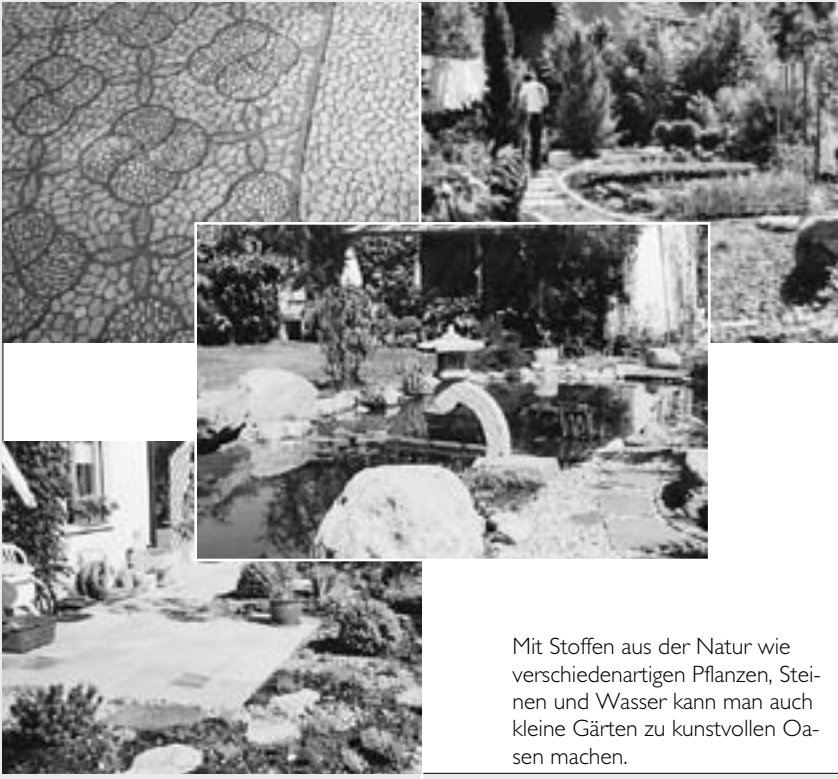
«Heute muss man ein Allrounder sein und einen Rundum-Service anbieten können, um konkurrenzfähig zu bleiben», sagt Georg Oroshi. So gibt es

fast nichts rund um die Gartenpflege, das er nicht anbieten würde. Selbstverständlich gehören da auch der Abtransport von Abfallprodukten, die Schneeräumung und das Salzen der Wege im Winter und sogar die Sanierung ganzer Kinderspielplätze dazu.

«Heute gibt es immer bessere Maschinen, mit deren Hilfe man viele Arbeiten schneller und besser erledigen kann», sagt Georg Oroshi. Er selber habe seinen Wagen- und Maschinenpark im Verlauf der Jahre immer mehr ausgebaut. Dadurch habe er mehr Zeit für Arbeiten, die nach wie vor nur von Menschenhand ausgeführt werden können.

Seinem grossen Wissen rund um den Garten hat er es zu verdanken, dass die meisten seiner Pflanzungen schnell anwachsen und gedeihen. So deckt er frische Bepflanzungen zum Schutz meistens mit Holzhäckseln ab. Dazu verwendet er aber keineswegs irgendwelche Häcksel, sondern ausschliesslich Holz aus der Umgebung. «Das Holz gehört zu dem Humus, aus dem es gewachsen ist.»

In seiner Firma in Fehraltorf bietet er auch Pflanzen zum Verkauf an. Seine Spezialität sind Palmen, die er einkauft und erst einmal mindestens ein Jahr lang akklimatisiert. «Danach vertragen sie problemlos Temperaturen bis minus fünf Grad.»



Mit Stoffen aus der Natur wie verschiedenartigen Pflanzen, Steinen und Wasser kann man auch kleine Gärten zu kunstvollen Oasen machen.

Rasen-/Wiesenpflegen:

- Rasen mähen ☐
- Rasenkanten stechen ☐
- Rasen nachsäen/düngen ☐
- Wiesen mähen ☐

Rabatten:

- Bodenbedecker schneiden ☐
- Unkraut entfernen ☐
- Rosen pflegen ☐
- Blumen pflanzen ☐
- Dünger streuen ☐
- Hecken schneiden ☐

Sträucher schneiden/auslichten:

- Rosen zurückschneiden ☐
- Gehölzrabatten zurückschneiden ☐
- Rabatten, Holzschnitzel ausbringen ☐

Diverse Garten- und Umgebungsarbeiten

- Neuanpflanzungen ☐
- Blumentröge bepflanzen ☐
- Gartensitzplätze ausebnen ☐
- Gartenwege ausebnen ☐
- Sandkästen/Sand auswechseln ☐
- Kinderspielplätze sanieren ☐

Hauswartung:

- Umgebungsarbeiten ☐
- Garten-/Holzschredderarbeiten ☐
- Rasen mähen ☐
- Winterdienst ☐
- Ferienablösungen ☐



G. OROSHI · GARTENBAU
Rumlikerstrasse 9
8320 Fehraltorf
Tel. 01 955 01 48
Fax 01 955 02 58
Natel 079 447 93 09
E-Mail oroshi@dplanet.ch

AUS DEM GEMEINDERAT



Die Sitzung vom 10. März stand im Zeichen der jungen Löwen des ZSC sowie des bauffälligen «Alten Löwen» in Oberstrass.

GR ROLF STUCKER, SVP

Bevor man sich diesen so unterschiedlichen Themen zuwandte, wurden im Eilzugtempo zwei Weisungen betreffend die Anpassung von neuen Baulinien am Albin-Zollinger-Platz in Oerlikon beziehungsweise im Quartier Ruggächern in Affoltern diskussionslos überwiesen. Das Hallenstadion wird ab Mai 2004 umgebaut und steht somit bis Herbst 2005 dem ZSC nicht zur Verfügung. Für die Übergangssaison beantragte der Stadtrat dem Gemeinderat, den Lions ein niederverzinsliches und rückzahlungspflichtiges Darlehen von 2,5 Millionen zu gewähren. Zudem soll dem ZSC die Miete für die

Eishalle Oerlikon erlassen werden. Bis es, bei einigen Enthaltungen, zur Verabschiedung dieser Weisung mit 89 gegen 11 Stimmen kam, war aus den Voten der Referenten aus allen Fraktionen klar zu erkennen, dass die Art und Weise, wie diese Vorlage entstand, absolut unbefriedigend war. Der Schreibende erklärte, dass die Mitglieder der zuständigen Finanzkommission immer wieder vor neue Tatsachen gestellt wurden, die man als «neuesten Stand der letzten Unsicherheit» betrachten musste. Mittels Beschlussesantrag verlangte die Grüne/AL-Fraktion, dass die Rechnungsprüfungskommission die finanziellen Beziehungen und Abhängigkeiten zwischen der Stadt Zürich, der AG Hallenstadion und dem ZSC prüfen müsse. Der Rat lehnte diesen Beschlussesantrag mit grosser Mehrheit ab. Vertreter der AL verlangten in einem Postulat, dass die geplante Eishalle Heerenschürli nach der Fertigstellung nicht nur den Sportclubs, insbesondere dem Juniorencamp des ZSC, sondern auch der Schwamendinger

Bevölkerung zur Verfügung stehe. Im Verlaufe der immer hitziger werdenden Diskussionen erklärte sich die Postulantin bereit, allen Personen und nicht nur den Schwamendingern, den Zutritt zur Eishalle zu gewähren. Da auf weitere Änderungsvorschläge nicht eingegangen wurde, wurde das Postulat abgelehnt.

Kredit für «Alten Löwen»?

Nach 100 Minuten Ratssitzung wurde zum «Alten Löwen» gewechselt. Seit über 40 Jahren versucht die Stadt und die Politik, diesen gordischen Knoten zu lösen. Wie der weitere Verlauf der Ratssitzung zeigte, auch am 10. März vergeblich. Seiner Zeit hatte der GR eine Einzelinitiative unterstützt, die den Stadtrat beauftragte, für die Erhaltung des Restaurants Alten Löwen einen Kredit zu unterbreiten.

Der Stadtrat lehnte in einer Weisung die Einzelinitiative mit der berechtigten Begründung ab, die vom Gemeinderat festgelegten Bedingungen (Kostendach von 900 000 Franken)

seien nicht einzuhalten. Je nach politischer Couleur waren die Votanten aus dem betroffenen Quartier für oder gegen den Erhalt des aus dem frühen 19. Jahrhundert stammenden, jedoch heruntergekommenen Gebäudes. Mit dem Wissen, dass so oder so Behördenreferenden ergriffen werden, stellte Georg Schmid (CVP) einen Rückweisungsantrag, in welchem er den Stadtrat bat, eine «saubere» Lösung vorzulegen. Nach langen Diskussionen wurde dieser Rückweisung mit 61 gegen 52 Stimmen zugestimmt. Zum Abschluss dieser «löwen»-trächtigen Sitzung wurde ein Postulat, welches anregt, den «Alten Löwen» im Baurecht abzugeben, relativ knapp und gegen den Willen des Stadtrates und der bürgerlichen Ratsseite überwiesen. Die verschiedenen Voten zum «Alten Löwen» haben nicht dazu gedient, eine klare Quartierbevölkerungsmeinung, pro oder contra Erhalt, festzustellen. Die Diskussionen werden zu Ungunsten der Rigiplatzgestaltung endlos weitergehen.

NÄCHSTENS

19. März: «Container Exercices» spielen Jazz-Standards.
20 Uhr, Café Romand, an der Scheffelstrasse 3.

22. März: Wunschkonzert mit dem Duo Etienne. Wer Lust hat, kann zu der Musik aus den guten alten Zeiten auch tanzen.
14.30 Uhr, Café, Altersheim Sydefädeli, Hönggerstrasse 119.

24. März: Modeschau mit den neuen Kollektionen der Seniorenmode von bekannten Marken.
14.30 Uhr, Cafeteria, im Altersheim Hauserstiftung an der Hohenklingenstrasse 40.

26. März: «Strandgut» spielt Mundartrock.
20 Uhr, Café Romand, an der Scheffelstrasse 3, 1. Stock, vis-à-vis Eingangs Coop an der Nordbrücke.

28. März: Orgelkonzert mit Bruno Reich. Der Pianist spielt «Die Moldau» und andere Stücke zum Thema «Von Flüssen und Seen».
17 Uhr, reformierte Kirche Oerlikon, Oerlikonerstrasse 99.

1. April: Der Literatur- und Kulturwissenschaftler Iso Camartin liest im «Literaturclub» aus seinem Buch «Jeder braucht seinen Frühling».
14.30 Uhr, Altersheim Sydefädeli, Hönggerstrasse 119.

MEINUNGEN

Das Kreuz mit den CEOs

Es ist nicht so, dass André Dosé als Kapitän der Swiss ein sinkendes Schiff verliess. Doch hinterlässt er als CEO ein Vakuum. Und dies zu einem Zeitpunkt, da die schweizerische Flugesellschaft nach wie vor in einer Restrukturierungsphase steckt und am Turnaround bastelt. Dosé hatte einen guten Grund, der ein schlechter war: Die Erhebungen gegen die frühere Crossair zur Feststellung, ob sie Schuld gehabt hätte am seinerzeitigen Absturz bei Basersdorf und sich strafrechtlich relevant verhalten hätte. Natürlich liegt noch die Unschuldvermutung vor, die sich vielleicht nicht halten lässt. Von daher gesehen war der Rücktritt verständlich bis willkommen. Wie man im Nachhinein erfuhr, waren die meisten Verwaltungsräte dafür. Dosé ist rechtzeitig vom Fenster getreten, und Bouw hat das Ruder interimistisch übernommen. Doch dringend wird ein Nachfolger gesucht, der Dosé das Wasser reichen könnte. Eine seiner Stärken war, dass er über ein unwahrscheinliches Beziehungsnetz verfügte. Das Personal der gebeutelten Luftfahrtgesellschaft sei, liest man, nicht traurig über den Auszug des Chefs; seine «Leistungen» würden überschätzt. Die Ansicht, dass sich als Nachfolger schon jemand

finden lasse, mag auch das BAZL teilen. Die Leute, die den Abgang Dosés als voreilig betrachten und bedauern, dürften in der Mehrzahl sein. Wenn nicht bald ein Nachfolger auftaucht, stimmt die Einschätzung der NZZ, die von eklatanten Führungsdefiziten schreibt und die Gelassenheit der Politiker stehe im Gegensatz zur Wirklichkeit. Tatsächlich haben auch Politik und Wirtschaft ein eminentes Interesse an einer tauglichen Lösung, denn die Swiss ist noch gar nicht über den Berg. Nach wie vor knapp bei Kasse, kann sie sich nicht über schwarze Zahlen freuen, so wenig wie an den Banken, die der Swiss nicht das Vertrauen schenken, das nötig wäre, um Kredit zu leisten. Wohl geht es der Gesellschaft nach der Verkleinerung der Flotte ein bisschen besser, aber von gut kann keine Rede sein. Dosé hat hart an der Sanierung gearbeitet, ist aber möglicherweise froh, dass er den Job los ist, der ihm wohl etwas über den Kopf gewachsen ist. Ein Nachfolger müsste damit rechnen, dass ihm das Wasser bis am Hals stünde. Dass Pieter Bouw, der Präsident, das Handtuch nicht (auch) geworfen hat, ist ihm als Plus anzurechnen.

GERHARD VAN DEN BERGH

Sparen bis zum Umfallen

Ende Februar hat der Kantonsrat mit den Beratungen über das kantonale Sparprogramm begonnen. Die RegierungsrätInnen wurden beauftragt, 20 Prozent in ihren Direktionen einzusparen. Schliessung von Bezirksgefängnissen, Entlassung von Lehrkräften, aber auch Abschaffung der AHV-Beihilfen, Reduktion Angebot Stütz- und Förderunterricht, Straffung im Vollzug des Umweltschutzes sind nur wenige der geplanten Massnahmen aus dem Sparpaket, welches der Kantonsrat seit Ende Februar berät. An der Februar-Monatsversammlung der SP 10 informierten die Kantonsrätinnen Monika Spring und Erika Ziltener sowie Kantonsrat Benedikt Gschwind über das kantonale Sparpaket. Eine Ursache für das brutale Sanierungsprogramm ist die anno 2001 in Kraft gesetzte Ausgabenbremse. Diese verpflichtet den Regierungsrat bei Gefährdung des mittelfristigen Ausgleichs der Staatsrechnung, Massnahmen zur dauerhaften Senkung der Ausgaben zu beantragen. Da der Ausgleich für die Periode 2003–2007 verfehlt ist, hat der Regierungsrat das Sanierungspaket 2004 eingeleitet. Ein weiterer Grund sind die von der SVP und FDP betriebene Austrock-

nungspolitik des Staates. In den vergangenen Jahren wurden dem Kanton konsequent Mittel entzogen. Die kurzfristige Steuerfuss-Senkung wird mit dem Sanierungspaket nach dem Willen des Regierungsrates teilweise wieder rückgängig gemacht. Doch die bürgerliche Kantonsratsmehrheit will nichts davon wissen. Viele dieser so genannten Sparmassnahmen sind bloss Abwälzungen auf die Gemeinden, auch auf die Stadt Zürich. Eine erste direkte Auswirkung auf städtischer Ebene konnte man kürzlich im Schulkreis Zürichberg sehen, wo die Kreisschulpflege beschloss, aufgrund der Anhebung der Klassengrössen das Oberstufenschulhaus Looren zu schliessen. Eine solche Massnahme im Schulkreis Waidberg würde bedeuten, dass das Lachenzelg-Schulhaus geschlossen würde und die Höngger OberstufenschülerInnen nicht mehr in Höngg zur Schule gehen könnten. Die SP bestreitet die Notwendigkeit von Sparmassnahmen nicht. Sie wird sich aber vehement dafür einsetzen, dass wichtige Errungenschaften in der Bildungs-, Gesundheits-, Sozial- und Umweltpolitik nicht geopfert werden.

YVES BAER, PR-SP ZÜRICH 10

GZ AKTUELL

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 01 276 82 80, Fax 01 271 98 60

Kulinarischer Freitagabend
Freitag, 19. März, 19 Uhr. Überraschungsmenü!

Werkatelier
Filzen bis 31. März. Wir bearbeiten unversponnene Wolle und machen daraus Finken, Spielsachen usw.

Holzwerkstatt
24. März bis 7. April. Wir kreieren Dekorationen, Spielzeug und allerlei Behälter zum Thema Ostern!

Wir freuen uns über jeden Leserbrief. Aus Platzgründen kann es jedoch vorkommen, dass wir Beiträge kürzen müssen. Vorrang haben Briefe, die sich auf aktuelle Themen aus unserem Quartier beziehen. Kurz gefassten Briefen wird mehr Beachtung geschenkt. Wir sind dankbar, wenn wir Ihre Beiträge per E-Mail erhalten könnten.

AUTO EXPO ZÜRICH
Die Neuwagenshow der Zürcher Garagen.

Ausstellung von 35 Weltmarken vom 19. – 21. März in zahlreichen Garagen in und um Zürich.

Co-Main-Sponsoren:

CREDIT SUISSE

Autoleasing 0844 844 840
www.credit-suisse.com/leasing

AUTO SCOUT 24

Mediapartner:

TagesAnzeiger



Partner:

Autogewerbe-Verband der Schweiz
Union professionnelle suisse de l'automobile
Unione professionale svizzera dell'automobile

www.autoexpozuerich.ch

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Ferienwoche

mit KLEIN und Gross
Samstag, 9., bis Samstag, 16. Oktober
in Montmirail, Don Camillo

Thema:



Eine Woche...
geniessen
einander begegnen
entspannen
sich besinnen
Neues entdecken
ausfliegen
...für Einzelpersonen, Paare
und Familien
...für Kinder aller Altersstufen
mit speziellem Programm

Flyer und Anmeldung:
Sekretariat, Frau U. Huber
Ackersteinstrasse 190
8049 Zürich, Tel. 043 311 40 60
ursula.huber@zh.ref.ch, www.refhoengg.ch

Pfr. M. Fässler, C-L. Kraft, Sozialdiakonische
Mitarbeiterin, H-M. Wagner, Jugendarbeiter und Team

psi forum – das Tor zur Wissenschaft

Forschung live erleben
am Paul Scherrer Institut

– im Besucherzentrum psi forum

So: 13–17 Uhr, Mo bis Fr: 13–16 Uhr
Freie Besichtigung

– bei einem Rundgang durch unsere
Forschungsanlagen

Geführte Gruppen ab 12 Personen

PAUL SCHERRER INSTITUT
PSI
Paul Scherrer Institut, Tel. +41 (0)56 310 21 11
Besucherdienst, Tel. +41 (0)56 310 21 00
5232 Villigen PSI, Schweiz
www.psiforum.ch • psiforum@psi.ch

Trotz Krankheit, Unfall
oder Altersbeschwerden
in den eigenen vier Wänden
dank visit.

- Grund- und Behandlungspflege
- Haushaltshilfe, Begleitung und Betreuung
- Einsatz 7 Tage in der Woche
- Nachteinsätze
- Krankenkassen anerkannt

visit
• Spitex-Leistungen für alle

Telefon 01 273 22 32
Eine Dienstleistung von Pro Senectute Kanton Zürich

Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Zürich-Höngg

Einladung
zur Kirchgemeinde-Versammlung

im Rahmen

«Reformierter
Höngger Chile-Tag 2004»

am Sonntag, 28. März
11.30 Uhr in der reformierten Kirche Höngg

Traktanden

1. Wahl der StimmenzählerInnen und Feststellung der Stimmberechtigten
2. Jahresbericht 2003 der Kirchenpflege und Aussprache über den Stand des kirchlichen Lebens
3. Abnahme der Jahresrechnung 2003
4. Festlegung Gottesdienstbeginn sonntags neu um 10 Uhr statt wie bisher 9.30 Uhr
5. Wahl einer neuen Pfarrerin für den Rest der Amtsperiode bis 2006 anstelle der auf 30. Juni 2004 zurücktretenden Pfarrerin Barbara Wiesendanger.
Antrag der Pfarrwahl-Kommission:
Pfarrerin Carola Jost-Franz
6. Umfrage und Verschiedenes

Alle Kirchgemeindemitglieder und Gäste, insbesondere auch konfirmierte Jugendliche und unsere in Höngg wohnhaften ausländischen Gemeindeglieder sind herzlich willkommen. Stimmberechtigt sind alle in der Kirchgemeinde Zürich-Höngg wohnhaften Schweizer Bürgerinnen und Bürger der Evangelisch-Reformierten Konfession, die das 18. Altersjahr vollendet haben und im Besitze des Aktivbürgerrechtes sind.

Die Akten liegen ab dem 22. März 2004 im Sekretariat des Gemeindegemeindegliedest, Ackersteinstrasse 190, zur Einsicht auf und können nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 043 311 40 60) dort eingesehen werden.

Josef Kéri
Zahnprothetiker

Neuanfertigungen
und Reparaturen

Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefonische Anmeldung
01 341 37 97

BESTATTUNGEN

Furrer, Heinrich, geb. 1926, von Zürich, Gatte der Furrer geb. Hartmann, Margrit; Im oberen Boden 31.

Habegger, Hans, geb. 1923, von Zürich und Trub BE, Gatte der Habegger, geb. Wild, Lucia; Winzerhalde 86.

Meier, Ruth Hella, geb. 1924, von Zürich und Solothurn SO; Kappenhühlweg 12.

Petrelli, Carlo, geb. 1947, von Italien, ledig; Limmattalstrasse 414.

Wildberger, Heinrich Johannes, geb. 1924, von Neunkirch SH, Gatte der Wildberger geb. Günthart, Sonja; Winzerhalde 52.

Der besondere
Gottesdienst

Die Evangelisch-Methodistische Kirche in Höngg an der Bauherrenstrasse 44 feiert neu ihren ersten Sonntagsgottesdienst im Monat mit einem Abendgottesdienst der besonderen Art. Dieser Lobpreis-Gottesdienst steht im Zeichen moderner Musik, einer aktuellen Botschaft und einer fröhlichen Gemeinschaft, erstmals am 7. März und wie bis anhin um 19 Uhr. Vertrauen, das unsere Beziehungen und unser Leben gestaltet, steht als Thema des Abends im Mittelpunkt. Alle sind herzlich eingeladen, auch zum anschliessenden Apéro. Die weiteren Termine sind: 4. April, 2. Mai, 6. Juni. (e)



Zahnärztliche
Notfälle

Dr. med. dent. Silvio Grilec
Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich
Telefon 01 342 44 11
www.grilec.ch

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallarzt
Samstag, 20., und Sonntag, 21. März
Dr. Per Bebié, Letzigraben 176,
8047 Zürich, Telefon 01 405 90 00
Zentrale Auskunftstelle Limmattal
und Umgebung, Telefon 01 740 98 38

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde
Höngg

Sonntag, 21. März

- 10.00 BFA-Gottesdienst zu Lukas 4,4:
«Der Mensch lebt nicht vom Brot allein» mit Pfr. Bruno Amatruda
Kollekte: Passionssammlung der Kirchgemeinde
10.00 Kiki-Sunntigs-Club: Hüte und Aktivprogramm für Kinder im Sonnegg
9.50 Im Krankenhaus Bombach: Gottesdienst Tag der Kranken mit Pfr. Antoine Plüss

Wochenveranstaltungen
Dienstag, 23. März

- 10.00 Im Alterswohnheim Riedhof Andacht mit Pfrn. Barbara Wiesendanger
Mittwoch, 24. März
10.00 In der Hauserstiftung Andacht mit PA Monika Schumacher
14.00 Sonnegg – Café für alle, Spielmöglichkeit; Café bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53
Donnerstag, 25. März
10.15 bis 11.30 Frauen lesen die Bibel im Sonnegg mit Pfrn. Barbara Wiesendanger
18.00 /19.00 Ora 56 für 5.- und 6.-Klässler im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188 mit Vikarin Tabea Hintze-Stalder
Freitag, 26. März

- 12.00 Mittagessen für Seniorinnen und Senioren im Sonnegg, an der Bauherrenstrasse 53
19.30 bis 23 Uhr «Cave» – der Jugendtreff im Sonnegg für 13- bis 16-jährige Jugendliche ist offen
Samstag, 27. März
10.00 bis 10.30 Fiire mit de Chliine. Der Frühling wird wach in der ref. Kirche. Anschliessend sind alle zu einem Znüni im Sonnegg eingeladen.

Wir freuen uns auf viele Kleine und Grosse! Pfr. Bruno Amatruda, Daniela Müller und Mitarbeiterinnen

Reformierte Kirchgemeinde
Oberengstringen

Sonntag, 21. März

- 10.00 Pfr. Jean-Marc Monhart und Katechetin Susi Stulz
Abendmahl mit den Kindern des 3.-Klass-Unti
Kollekte: Sr. Emmanuelle und die Müllkinder
10.00 Kindergottesdienst im Kirchgemeindehaus
Wochenveranstaltungen
Montag, 22. März
15.30 Fiire mit de Chliine
Freitag, 26. März
16.15 Kigo im Foyer
19.00 Passionsandacht

Eglise réformée française
de Zurich

Schanzengasse 25, 8001 Zürich

Sonntag, 21. März

- 10.00 Culte
Pasteur Pedro Carrasco
10.00 Culte de l'enfance
10.00 Garderie
11.00 Après-culte
19.00 Culte du soir, Alterswohnheim Riedhof

Evangelisch-Methodistische
Kirche Zürich-Höngg

Bauherrenstrasse 44

Sonntag, 21. März

- 9.30 Gebetsgemeinschaft
10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfr. Stefan Werner, gleichzeitig Kinderhort
Wochenveranstaltungen
Dienstag, 23. März
18.30 Teenagerclub in der EMK Oerlikon

Donnerstag, 25. März
14.00 Bibelstunde in der EMK Oerlikon

Freikirche Höngg
Openhouse Hurdäcker
Rütihofstrasse 19

Samstag, 20. März

- 19.30 Gottesdienst an der Rütihofstr. 19 bei Familie Schole
es sind alli härzlich willkomme
Wochenveranstaltungen
Dienstag, 23. März
9.15 Frauenträff in der Quartierschüür Rütihof
Thema: Midlife-Crisis (Teil 2)
Mittwoch, 24. März
19.00 Männerträff an der Riedhofstr. 250 bei Karsten Lambers

Katholische Kirche Heilig Geist
Zürich-Höngg

Samstag, 20. März

- 18.00 Heilige Messe
Sonntag, 21. März
10.00 Heilige Messe
Opfer:
Diakonische Aufgaben der Pfarrei
Wochenveranstaltungen
Montag, 22. März
9.00 Heilige Messe
14.30 Krankensalbung
Mittwoch, 24. März
10.00 Andacht in der Hauser-Stiftung
Donnerstag, 25. März
8.30 Rosenkranz
9.00 Heilige Messe
Freitag, 26. März
9.00 Heilige Messe
9.45 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach

BAUPROJEKTE

(§314 des Planungs- und Baugesetzes)
Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus 4, Lindenhofstrasse 19, Büro 003, (8.00 bis 9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache, Telefon 01 216 29 85/83). **Dauer der Planaufgabe:** 20 Tage vom Datum der Ausschreibung im «Tagblatt der Stadt Zürich» an. **Interessenwahrung:** Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheiden müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung im «Tagblatt der Stadt Zürich» bzw. im kantonalen Amtsblatt schriftlich beim Amt für Baubewilligungen gestellt werden (§315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG). Die Zustellung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.
Gsteigstrasse neben 19, Neubau eines Gartenhauses, Kernzone Amt für Hochbauten, Lindenhofstrasse 21.
Kürbergstrasse 34, Verglasung des bestehenden Treppenhäusoblichtes im Attikageschoss, W2bl, Stockwerkeigentumserschaft, Projektverfasser: Konrad Bühler, Kürbergstr. 34.
12. März, Amt für Baubewilligungen



Schulkreis Waidberg

Unser Kind kommt in die 1. Klasse
Einladung zu einem Informationsabend

Für die Eltern der im August 2004 in die 1. Klasse eintretenden Kinder des Schulkreises Waidberg:

Wipkingen und Höngg

Dienstag, 23. März 2004, 20.00 Uhr
im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 186
8049 Zürich, (Bus 46, Tram 13/Haltestelle Meierhofplatz)

Ober- und Unterstrass

Montag, 5. April 2004, 20.00 Uhr
im Neubau des Schulhauses Scherr, Mehrzwecksaal
Stapferstrasse 48,8006 Zürich
(Bus 33, Tram 9, 10/Haltestelle Seilbahn Rigiblick)

Zusätzlich für
fremdsprachige Eltern
(ganzer Schulkreis)

Mittwoch, 31. März 2004, 19.30 Uhr
im Singsaal des Schulhauses Riedtli, Riedtlistrasse 41,
8006 Zürich, (Bus 33/Haltestelle Scheuchzerstrasse,
Tram 7 und 15/Haltestelle Röslistrasse)

Es wird in albanischer, bosnisch-/kroatisch-/serbischer,
italienischer, portugiesischer, spanischer, tamilischer
und türkischer Sprache informiert.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Kreisschulpflege Waidberg
Urs Berger, Präsident

Haben Sie auch ein unerträgliches
Geräusch in den Ohren? „Tinnitus“! Das
dauerhauschen im Ohr.

Wenn ja, nehmen Sie teil am Lernen, wie man dieses Geräusch lindern, ja sogar für immer zum Verschwinden bringen kann. Wir bieten in kleinen Gruppen eine sehr erfolgreiche Tinnitus-Therapie an. Diese Gruppenarbeit kann der Schlüssel zu Ihrem Problem sein. Melden Sie sich an, die nächsten Sitzungen sind schon bald. Günstige Tarife. Kompetente Moderation durch: Esther Mayer
Tel. **079 436 05 25** ab 13.00Uhr für die Terminvereinbarung. Veranstaltungsort: Zürich-Nord



Ein Inserat im «Höngger»?

Telefon 043 311 58 81
Aufgabe von Montag bis Donnerstag

Blut
spenden:
Leben
retten



Der Top-Coiffeur
in Ihrer Nähe



- Moderne Frisuren
- Individueller, auf Ihre Persönlichkeit abgestimmter Stil
- Umfassende kreative Farbberatung
- Freundliche und kompetente Bedienung

Ranjana Tochtermann freut sich, Ihnen eine ganzheitliche Frisur- und Farbberatung in entspannter, privater Umgebung anzubieten. Willkommen im Haarstudio an der
Geeringstrasse 48/11, Rütihof (in Höngg)

Tel. 079 431 68 86

Verführung hat einen neuen Namen: LC2

Vereinsnachrichten

Sport

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion Höngg
Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi
Für Jugendliche:
Montag 18–19 Uhr für ca. 9- bis 15-Jährige

Für Erwachsene:
Dienstag 20–21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Kondition
Donnerstag 20–21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Fitness

AquaFit-Kurse auf Anfrage Marta Hunziker Telefon 044 341 21 06
Rettungsschwimm-Kurse auf Anfrage Markus Spillmann Telefon 044 726 06 40 oder Martin Kömeter Telefon 044 340 28 40

Weitere Infos: www.slrg.ch/hoengg

Radfahrer-Verein Höngg
Wöchentliche, geleitete Trainings für RennfahrerInnen (Junioren bis Eliteamateure) auf Strasse, Bahn und Mountainbike. Jeden Samstag sportliches Tourenfahren mit Rennvelos (45 bis 120 km).
Kontaktadresse: Dr. Guido Bergmaier, Im Wingert 3, 8049 Zürich, Telefon 044 341 17 63, www.rvhoengg.ch

Turngruppe Satus-Frauenriege – Gymnastik mit Lucina
Aufgestellte Frauengruppe turnt jeden Montag um 20 Uhr in der Turnhalle Imbisbühl (Lachenzelgstrasse 11). Frauen, 30 bis 70 Jahre jung, sind herzlich willkommen.
Auskunft: Telefon 044 341 83 96 und 044 341 82 79. E-Mail: gmeier@swissonline.ch

Turnverein Höngg
Aktivriege des TV Höngg Turnhalle Fitness Herren ab 16 Jahren Dienstag 20.15–21.45 Vogtsrain*
Auskunft erteilt gerne: Patrick Buser, Telefon 01 341 77 47
Jugendriege 1. bis 3. Klasse Dienstag 18–19 Vogtsrain* 4. bis 6. Klasse Dienstag 19–20 Vogtsrain*
Auskunft erteilt gerne: Trix Kipfer, Telefon 044 341 05 84
Männerriege des TV Höngg Turnhalle Senioren Donnerstag 19–20 Vogtsrain* Männerriege Donnerstag 20–21.30 Vogtsrain*
Auskunft erteilt gerne die Leiterin: Ursula Berger, Telefon 044 870 16 01 oder der Präsident: René Kunz, Telefon 044 341 62 38
* Mai bis September Turnplatz Kappenbühl, Hönggerberg
Handballriege des TV Höngg
Auskunft über die verschiedenen Trainingszeiten und Mannschaften erteilt gerne: Präsidentin: Claudia Lehner, Telefon 044 870 11 63 Technischer Leiter Aktive: Daniel Bader, Telefon 056 631 96 62

Quartierverein Höngg

«Öis liit Höngg am Herze!» Deshalb setzt sich der Quartierverein Höngg ein für ein wohnliches und menschliches Quartier. Unter anderem organisiert er viele traditionelle Anlässe, die nicht mehr aus unserem Quartierleben wegzudenken sind: De schnällscht Zürihegel (mit Turnverein Höngg), 1.-August-Feier auf dem Hönggerberg (mit Turnverein Höngg), Räbeliechtli-Umzug, Jungbürgerfeier u.a. Auch das Aufstellen und die Beleuchtung von Christbäumen im Quartier gehören dazu.
Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers – und in diesem Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.–/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»
Präsidium: Marcel Knörr
Kontaktadresse: Quartierverein Höngg, Postfach 115, 8049 Zürich, Telefonnummer 044 341 66 00

Jugend

Cevi Zürich 10
Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstagnachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. Erste Hilfe, Seil- und Zelttechnik und... spielen miteinander.
Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.
Kontaktperson CVJF (Mädchen): Seraina Ruther, Telefon 044 363 75 40
Kontaktperson CVJM (Buben): David Brockhaus, Telefon 044 371 61 45 E-Mail: zh10@cevi.ch
Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jungscharprogramm mitzumachen.

Jungschar Waldmann vom Rütihof
Wer sind wir?
Wir sind eine Gruppe von Kindern und Leitern, die sich oft am Samstagnachmittag treffen. Gemeinsam entfachen wir Feuer, basteln, lachen, spielen, singen oder toben uns einfach einmal so richtig aus. Wir erleben miteinander mitreissende Abenteuer von Indianern, Rittern; Geschichten aus der Bibel, wie Mose, Paulus, Daniel usw. Natürlich haben wir auch verschiedene spezielle Anlässe, z. B. das «Kerzenziehen für alli»... Bist Du zwischen 6 und 14 Jahren alt, dann bist Du ganz herzlich eingeladen, bei uns zu «schnuppern». Wir sind dem Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen (BESJ) angeschlossen.
Kontaktpersonen: Barbara Bucher, Telefon 044 341 34 46 David Keller, Telefon 044 341 50 78 www.jungscharwaldmann.ch

Pfadi St. Mauritius-Nansen

Hast du Lust, den Samstagnachmittag sinnvoll mit Kindern und Jugendlichen in deinem Alter zu verbringen? Dann bist du bei uns genau richtig!
An unseren Übungen erlebst du spannende Verfolgungsjagden, baust geniale Waldhütten, entdeckst neue Spiele, lernst mit der Natur umzugehen und triffst neue Freunde.
Die Pfingst- und Sommerlager sowie die Weekends sind die Höhepunkte unseres Pfadijahres.
Haben wir dein Interesse geweckt und bist du zwischen 6 und 16 Jahre alt? Dann melde dich für eine Schnupperübung bei:
Ursina Ponti/Zwazli, Tel. 044 341 90 44
Fabian Rohrer/Penalty, Tel. 044 341 93 84
www.pfadismm.ch

www.hoengger.ch

Musik · Tanz · Gesang

Männerchor Höngg
Unser Chor ist offen für Sänger in allen Stimm- und Lebenslagen. Der Probeabend ist jeweils am Mittwoch, 20 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg an der Ackersteinstrasse 188. Wir singen Schlager, Spirituals, Folk, Klassik usw.
Unverbindlicher Probenbesuch oder telefonisch an Christian Schmidt, Mobil 079 633 27 89. Infos: www.maennerchor-hoengg.ch

Trachtengruppe Höngg
Proben im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190:
Singgruppe (Frauenchor) jeden zweiten Montag 20 Uhr, Leo-Jud-Stube
Tanzgruppe jeden zweiten Dienstag 20 Uhr, Bullingerstube
Senioren-Tanzen jeden zweiten Dienstag 14.15 Uhr, Bullingerstube
Neue Sängerinnen und TänzerInnen sind jederzeit herzlich willkommen.
Auskunft: Singen: Telefon 044 750 12 63 Tanzen: Telefon 044 401 42 79 Senioren-Tanzen: Telefon 044 341 83 08

Cäcilienchor Heilig Geist Zürich-Höngg
Probe jeden Dienstag, 20 Uhr im Pfarreizentrum. Sängerinnen und Sänger in allen Stimmlagen sind herzlich willkommen.
Kontakttelefon 044 341 88 55, Rita Rüfenacht.

Gospelchor Höngg
Singfreudige Jugendliche und junggebliebene Erwachsene proben für diverse Auftritte vierstimmige Gospelsongs. Freitags, 19 bis 20.30 Uhr, im katholischen Pfarreizentrum Heilig Geist.
Auskunft: The Holy Spirit Gospel Singers www.gospelsingers.ch; E-Mail: info@gospel-singers.ch, Telefon 078 660 08 03.

Frauenchor Höngg
Hast Du Freude am Singen?
Dann zögere nicht mehr länger, komm doch an eine Probe und schnuppere unverbindlich Chorluft! Unser vielfältiges Repertoire quer durch den Liedergarten wird Dich bestimmt ansprechen. Proben: Mittwoch 20 Uhr (ohne Schulferien) im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.
Weitere Auskünfte: Nicole Huber, Präsidentin, Telefon P 043 366 07 68, G 044 818 32 10 E-Mail: info@frauenchorhoengg.ch www.frauenchorhoengg.ch

Sozialdienste

Spitex-Zentrum Höngg
Gemeindekrankenpflege – Hauspflege – Haushilfe
Für alle drei Dienste eine gemeinsame **Tel.-Nr. 044 341 10 90**
Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr und 13.30 bis 17 Uhr
Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, 2. Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses.
Montag, Mittwoch und Freitag, 14.30 bis 16 Uhr nach Voranmeldung

Hauserstiftung Altersheim Höngg
Hohenklingenstrasse 40
In unserem sehr schön gelegenen Altersheim beherbergen und betreuen wir 38 Pensionärinnen und Pensionäre. Dank unserem sehr gut ausgebildeten und diplomierten Pflegepersonal sind wir in der Lage, auch leichte Pflegefälle aufzunehmen.
Auskunft erteilt die Heimleitung: Telefon 044 341 73 74
Wir heissen auch Gäste in unserer Cafeteria herzlich willkommen, sie ist täglich zwischen 14.30 und 16.30 Uhr geöffnet.

Frauenverein Höngg
Präsidentin: Gerda Hilti-Tschappu, Tel. 044 341 11 85

Babysitterdienst Höngg
Karin Krönert, Telefon 044 342 09 31
Während den Schulferien keine Vermittlungen!

Mittagstisch für SchülerInnen
11.30 bis 14 Uhr (ausser Schulferien)
Dienstag: Jugend- und Quartiertreff, Donnerstag: Sonnegg. Auskunft Yvonne Türler, Telefon 044 342 26 93

Chinderhüeti
im evangelischen Kirchgemeindehaus, Donnerstag 13.30 bis 17 Uhr, Bullingerstube

Turnen 60plus für Frauen
(der Pro Senectute Zürich)
im evangelischen Kirchgemeindehaus,
Montag 8.45 und 9.50 Uhr
Mittwoch 9.00 und 10.15 Uhr
Telefon 044 341 83 08 und 044 750 46 15

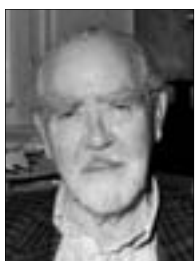
Entspannungsgymnastik
im Schulhaus Lachenzelg:
Frau E. Pfister, Telefon 044 341 31 02

GESUCHT:
12 Personen, die erfolgreich Gewicht reduzieren wollen.
Telefon 078 682 09 88

Christine Demierre
Betrifft:
Ein stabiler Wert
Kurz- und schnelllebig ist sie, die heutige Zeit. Da ist man froh um stabile Werte. Wie Ihre Apotheke, die problemlose Anlaufstelle für Information und Beratung in allen Gesundheitsfragen. Ihre Apotheke.
LIMMAT APOTHEKE
Tel. 01 341 76 46

KOMMENTAR

Nein danke



Nicht nur bei der Swiss ist die Frage der operativen Führung, der CEO-Leute ein dringliches Problem, das der Lösung harrt. In

der Wirtschaft ist es so, dass diese Persönlichkeiten oft aus einem Schleudersitz heraus arbeiten müssen, in der Politik nicht minder.

Wenn eine Entscheidung zur Verabschiedung gefallen ist, stellt sich die Frage nach der Nachfolge; erst dann bezeichnenderweise. Erst den «Stall» kehren und dann die Nachfolge an die Hand nehmen. So ist nicht verwunderlich, dass sich geeignete Personen oft nicht zur Verfügung stellen. Man denke an das Beispiel aus dem Aargau, wo die SVP alle Mühe hat, einen Bewerber um den zweiten Regierungsratssitz auf die Beine zu stellen. Dann sieht man sich unter «ferner liefen» um und gibt sich mit einer (Aus-)Wahl der zweiten Garnitur zufrieden. Was immerhin nicht heissen will, dass ein(e) Zweitranggarnierte(r) nicht eine Toplösung sein könnte.

Die Suche nach einer Parteipräsidentschaft bei der FDP ist zurzeit noch im Gange. Seit der charismatische Steingger zurückgetreten ist, wills und wills nicht. Bühler ist gegangen und Frau Langenberger, Ständerätin, hat den gleichen Weg ins «Abseits» eingeschlagen.

Wohl nicht ganz aus Überzeugung, sondern auch aus Überdruß, obwohl man ihr die Wahlschlappe(n) mitnichten anlasten kann, wohl aber die Streitereien und Richtungskämpfe der Partei selber, die noch nicht aus dem Stadium hinaus ist.

Übrigens: Auch bei der CVP, der grossen Verliererin der letzten eidgenössischen Wahlen, stehen mögliche Kandidaten fürs Parteipräsidium nicht Schlange.

GERHARD VAN DEN BERGH

Am vergangenen Donnerstagabend öffnete Bildhauer und Zeichner Cesare Ferronato die Tür seines Ateliers in Höngg und zeigte seine Arbeiten einem Fachpublikum. Neben dem Bearbeiten von Steinen zeichnet und radiert er.

MARTIN LIEBRICH

Das Atelier von Cesare Ferronato ist eine andere Welt. Ein paar Kilometer entfernt, in der Zürcher City, tobt der Alltag, die Leute scheinen gehetzt und rennen ihrem Glück hinterher. Beim Höngger Bildhauer und Zeichner bleibt der Stress vor der Tür des umgebauten Stalls. Gearbeitet wird dort zwar auch, aber ein Stein, der behauen wird, erfordert eine Portion Musse, Genauigkeit, Vorausdenken – und Geduld.

«Aussen und innen», sagt Ferronato. «Diese Ambivalenz ist ein Thema, das mich sehr interessiert.» Gemeint ist vorab zwar nicht der Gegensatz zwischen dem geschäftigen Treiben in der Stadt und seiner eigenen Arbeit, sondern das Persönliche. Wie der Mensch sich in seiner Umwelt zu recht findet und wie es in ihm drinnen aussieht. Aber die Gespaltenheit, welche Ferronato meint, lässt sich überall sehen: «Es ist die herrschende Welt, die das Sagen hat. Die anderen müssen sich daran halten, und ihnen werden Fesseln angezogen.»

Doppelseitige Werke

Doppelseitig sind auch einige von Ferronatos Werken. Sie lassen sich drehen und zeigen, von der anderen Seite aus betrachtet, etwas völlig anderes. Beispielsweise ein Ausschnitt aus dem Turm einer Kathedrale. Auf der Rückseite des Gemäuers ist ein Falke mit gespreizten Flügeln zu sehen – Statik und Dynamik, je nach Betrachtungswinkel.

Die Materialien sind so verschieden wie die Skulpturen selber. Holz, Stein und Eisen verschiedenster Art werden verarbeitet zu figürlichen oder abstrakten Werken. Inspiration findet der 77-jährige Künstler überall. «Ich halte die Augen offen, rede mit

Die zwei Seiten aller Dinge



Der Künstler Cesare Ferronato am Bearbeiten einer Skulptur vor seinem Atelier in Höngg. (Foto: Martin Liebrich)

den Leuten – und die Nacht ist auch zum Nachdenken gut.»

Interplanetarisch bekannt

Man stelle sich ein Thema und versuche dieses dann zu lösen, umzusetzen. «Auch die Variationen sind in der Bildhauerei interessant.» Das Resultat hängt von Grösse, Material oder der Oberflächenbearbeitung ab.

Wichtiger Bestandteil von Ferronatos Schaffen sind auch Zeichnungen und Radierungen. Eine davon, «quo vadis», flog sogar zur ersten interplanetarischen Ausstellung ins All. Und zwar, obschon sie kritisch mit der Raumfahrt-Thematik umgeht: Die als Neujahrskarte gedachte Zeichnung zeigt einen Menschen, der auf der Welt den Halt zu verlieren droht, dabei aber nach den Sternen greift.

«Momo» als Musical

Von «Momo», dem neuesten Werk des Musicalprojekts Zürich 10, könnte man zweifellos behaupten, es sei zeitlos. Allerdings entspricht dies nur im gängigen Sinn der Wahrheit, denn in Wirklichkeit war wohl noch bei keinem Stück der Gruppe Zeit von so grosser Bedeutung.

Der Eintritt ist frei, jedoch sind freiwillige Spenden willkommen.

Vorfürhungen finden an folgenden Daten im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 188 statt:

Samstag, 27. März, 20 Uhr

Sonntag, 28. März, 14 Uhr

Donnerstag, 1. April, 20 Uhr

Freitag, 2. April, 20 Uhr

Samstag, 3. April, 14 und 20 Uhr

Roller Club Zürich

Der Roller Club Zürich, Mitglied des Schweizerischen Rollhockey-Verbandes, spielt am Samstag, 20. März, um 14 Uhr in der Sportanlage Hardhof das erste Spiel gegen die Uttinger Devils in der Finalrunde Auf-Abstieg Nationalliga A/B. Am Samstag, 27. März, spielen die Stadtzürcher gegen den Rollerclub Biasca. 14 Uhr, Sportanlage Hardhof.

Gewinnerin des Wettbewerbs

Im «Höngger» vom Donnerstag, 4. März, wurden eine Freikarte sowie drei Gutscheine im Wert von je fünf Franken für eine Vorstellung des Zirkus Royal verlost. Die glückliche Gewinnerin heisst Rita Pomorin aus Höngg. Viel Spass und herzlichen Glückwunsch!

SALZKORN

Reden ist Silber, heisst es, Schweigen sei Gold. Sehr oft stimmt das, aber eben nicht immer. Wenn jemand schweigt, heisst das noch lange nicht, dass er auch denkt.

C. G. Salis

RESTAURANTS

Affoltern's Hotel · Restaurant · Pub
KRONENHOF
ZÜRICH
mit der traditionellen Küche.

PIZZA?

Bei uns? Vergessen Sie's!

Wehntalerstrasse 551 · 8046 Zürich-Affoltern
Telefon 043 299 20 30 · Fax 043 299 20 35
www.hotel-kronenhof.ch

Wirtschaft Neubühl

Gourmet-Restaurant
Bistro, Säle
Tramstation
Parkhaus

Frühlingskreationen mit Gitzi, Spargel, Bärlauch

Winterthurerstrasse 175, 8057 Zürich
Telefon 01 363 55 14, Fax 01 363 57 59
www.wirtschaftneubuehl.ch

im Brühlbach
RESTAURANT

Mittwoch, 24. + 31. März 04
und 7. April ab 18.00 Uhr

Cavaillon Spargeln

vom Wagen serviert
mit hausgemachter Hollandaise
oder nach Mailänder Art

Portion Fr. 28.50
Kl. Portion Fr. 23.70
oder
Spargelgratin mit Lachsstreifen
und Reis Fr. 32.50

Das Brühlbach-Team freut sich
auf Ihren Besuch
Tel. 01/ 344 43 36
Seniorenresidenz Im Brühl
(oberhalb Migros Höngg)

Restaurant
Grünwald

Regensdorferstrasse 237 · 8049 Zürich
Tel. 044 341 71 07 · Fax 044 341 71 13

Sie sind wieder da, die feinen
grünen Spargeln
bei uns zu geniessen
bis etwa Ende März
und immer noch im Angebot
die beliebten
Fonduespezialitäten

Laufend neueste Informationen über
www.gruenwald.ch

WEIN & DEIN

Genüsslich tafeln in
stilvollem Ambiente

Das ist dem «GaultMillau»
13 Punkte wert. Lassen auch Sie sich
von Küchenchef Ruedi Lehmanns
«Kulinarischem Kaleidoskop»
verwöhnen beim WEIN & DEIN-
Lunch oder beim Diner, vielleicht ja
bei einem der äusserst begehrten
WEIN & DEIN-Events.

Gerne servieren wir Ihnen dazu
einen der über 1000 Flaschenweine
von Zweifels WeinLaube nebenan –
einige davon auch glasweise.

Restaurant WEIN & DEIN
Regensdorferstrasse 22, 8049 Zürich-Höngg
Tel. 043 311 56 33 · Fax 043 311 56 34
info@weinunddein.ch · www.weinunddein.ch

Öffnungszeiten (auch während der Sportferien):
Dienstag bis Freitag 11.30 – 14.30
und 18.00 – 23.00 Uhr, Samstag 17.00 – 23.00 Uhr

Restaurant
Jägerhaus
am Waidberg

Spargeln

Unser Küchenteam
verwöhnt Sie
bis zum Mai
mit auserlesenen
Spargelgerichten

Die passenden Weine
stehen selbstverständlich
ebenfalls bereit.
Geniessen Sie
den Waidberg!

Restaurant Jägerhaus
Waidbadstrasse 151
8037 Zürich
Telefon 044 271 47 50
www.jaegerhaus.ch